

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

ADFC Bonn/Rhein-Sieg auf internationalem Kurs



Radfahrschule – auch für Pedelecs
Der nächste „Einkauf mit dem Rad“

Rechtzeitig abbiegen!

Einfach mit einem neuen Fahrrad am Stau vorbeifahren.



VELO **CITY**

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Titelfoto: Hans Peter Müller

TITEL: ADFC Bonn/Rhein-Sieg auf internationalem Kurs

Früher hing Bonn der Ruf einer Beamtenstadt an. Nach dem (Teil-)Umzug der Regierung nach Berlin ist Bonn jedoch nicht noch provinzieller geworden, sondern – auch dank der vielen hier neu angesiedelten UN-Institutionen – internationaler. Dem will auch der ADFC Rechnung tragen und die vielen ausländischen und fremdsprachlichen Gäste ansprechen.

Radfahren in Texas ist ganz anders	4
Bonner ADFC zu Gast in St. Petersburg ..	18
Bonner Impressionen für Südamerika	32
2-ferries-tour für UN-Klimakonferenz	56

AUS DEM ADFC

Bitte E-Mail-Adressen mitteilen	5
Einladung zur Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Bonn	5
Über 4.000 Mitglieder	6

Aus den Ortsgruppen:

Alfter: Der Wasserturm in Bornheim-Brenig.36 Ortsbegehung war ein guter Start	40
Lohmar: Aufgenommen in die AGFS	42
Anne Herchenbach zur Sprecherin der Ortsgruppe gewählt.....	43
Siegburg: ADFC macht Tourenprogramm beim Jugendcamp 2014.....	43

Fördermitglieder stellen sich vor:

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Rainer und Dr. Matthias Bach, Hangelar.....	59
--	----

AKTIONEN

Radaktionstag 2014 in Bonn	6
Der 3. Fähr-Rad-Tag brachte Sonne, Regen, Freude und fast hundert neue Mitglieder.....	8

RADFAHRSCHULE

Mehr als nur Fahrradfahren lernen.....	10
Durch Pedelec-Kurse zu mehr Sicherheit...13	
Kooperation mit Familienkreis e.V., Bonn .16	

RAD IM ALLTAG

Impression vom Stadtradeln 2014	30
Aufruf an Menschen mit Behinderung	47

Mit dem Rad zum Einkauf

...bringt Vorteile für Kunden <u>und</u> Handel .26	
Einkaufstour beim Stadtradeln	27

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK

Das verkehrspolitische Programm des ADFC in Bonn vorgestellt von Ludger Koopmann.....	33
Pedelecs – der elektrische Rückenwind	34
Mobile Fahrradabstellanlagen.....	48
Nachtigallenweg wieder gut befahrbar	49
Radfahrerschlaraffenland Niederlande	50

TOUREN & TOURISTIK

Brompton World Championship 2014	20
Radtourenführer in und um Bonn.....	31
Tour de Natur startete in Bonn	54
NRW-Radtour 2014	58
Radwanderwege im Bergischen Land.....	60
Unser Tourenprogramm bis Januar 2015 finden Sie ab Seite	68
Mehrtagestouren	85

RUBRIKEN

Die Adressenseiten.....	44-46
Impressum.....	45
Leserbriefe	64
Liste der Fördermitglieder	66
Beitrittsformular.....	81
Vorteile der ADFC-Mitgliedschaft.....	82
Mängelkarte	84
Termine	86

**Redaktionsschluss für Heft 1/2015:
31. Oktober 2014**

Radfahren in Texas ist ganz anders ...

ADFC Bonn/Rhein-Sieg möchte internationaler werden.

Draußen auf dem Hof warten schon die Fahrräder, in einer Stunde soll es losgehen: Zwanzig junge Studentinnen und Studenten der Texas University, die an der Akademie für Internationale Bildung in Bonn eine Sommerschule zum Thema „Urbane Infrastrukturplanung“ besuchen, wollen den Praxistest durchführen und das Radwegenetz selbst erkunden.

Bevor sie sich aber auf die Räder schwingen, die an der Radstation gemietet wurden, sollen sie durch eine kurze Infoveranstaltung mit Powerpoint-Präsentation etwas über Radwege, Verkehrsregeln sowie den ADFC erfahren – in englischer Sprache, denn Deutsch sprechen sie nicht.

Die jungen Menschen schauen mich erwartungsvoll an; das Wetter ist optimal für Bewegung im Freien. Ich frage interessiert, ob sie denn zu Hause mit dem Rad zur Uni fahren oder in ihrer Freizeit gerne Touren mit dem Mountainbike unternehmen. Jetzt werden die Blicke der Stu-

**FAHRRAD.
BICYCLE.
VELO.
ADFC.**

denten verständnislos: Mit dem Rad zur Uni oder in die City zum Einkaufen? *Impossible and too dangerous!* Ich erfahre, dass Radfahren in Texas ganz anders ist als bei uns: Radfahren beschränkt sich auf Runden auf dem Schulhof oder dem College-Gelände und auf Fahrten auf

ausgewählten Wegstrecken, für die man das Rad zunächst im Auto viele Meilen transportieren muß – ein exotisches Hobby eben.

Nach einer lebhaften Diskussion über Radfahren als Fitmacher und Umweltschoner geht unsere Tour direkt am Bonner Hauptbahnhof los: Hier ist der Radfahrer leider auch kein König – die jungen Infrastrukturplaner sehen dies auch kritisch. Am Rheinradweg in Richtung Mondorfer Fähre entspannt sich die Situation deutlich, sie sind erstaunlich sicher auf dem Rad und legen bald ein zügiges Tempo vor. Bei einer Pause mit *ice cream* und *Coke* sind sich alle sicher: Radfahren in der Stadt *is lots of fun*...

Elke Burbach

Der ADFC Bonn Rhein/Sieg möchte verstärkt Kontakt zu internationalen Organisationen aufnehmen und Menschen, die gerne Rad fahren oder etwas über Radfahren in Deutschland erfahren wollen, aber noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, ansprechen.

Wer Lust hat, aktiv bei der Betreuung internationaler Radler mitzumachen und über gute Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache verfügt, melde sich bitte bei:

Elke Burbach: elkeburbach@yahoo.com

Über E-Mail schnell und aktuell informiert

Liebe ADFC-Mitglieder,

ohne E-Mail-Adresse geht heutzutage gar nichts mehr!

So ist es auch im ADFC – eine zeit- und kostensparende Information unserer Mitglieder über Veranstaltungen, vereinsinterne Feste, Mitgliederversammlung und, und, und ...ist ohne E-Mail nicht mehr denkbar. Leider kennen wir aber nur von einem Teil der Mitglieder deren E-Mail-Adresse.

Deshalb bitten wir alle ADFC-Mitglieder um Zusendung ihrer E-Mail-Adresse an die Mitgliederverwaltung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg: mgv@adfc-bonn.de

Die Datenschutzbestimmungen nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) werden selbstverständlich eingehalten. Die E-Mail-Adressen werden vertraulich behandelt und ausschließlich zur internen Information der Mitglieder des ADFC Bonn/Rhein-Sieg verwendet.

Wer auch unseren ADFC-Newsletter beziehen möchte, kann sich online unter www.adfc-bonn.de (Presse/Publicationen) oder per E-Mail an newsletter@adfc-bonn.de dazu anmelden.

Vielen Dank.

Annette Quaedvlieg, Isabelle Klarenaar

Einladung zur ADFC-Mitgliederversammlung der Stadtteilgruppe Bonn-Innenstadt

Liebe Mitglieder der Stadtteilgruppe Bonn-Innenstadt,

zur Mitgliederversammlung
am Mittwoch, dem 12. November 2014, um 19:00 Uhr
im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, 53111 Bonn
laden wir Euch hiermit herzlich ein!

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Genehmigung der Tagesordnung
2. Wahl einer/eines Stadtteilgruppensprecherin/-sprechers
3. Aktuelles aus der Vereinsarbeit
4. Verschiedenes

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich
Gabriele Heix, Sprecherin der Stadtteilgruppe
Annette Quaedvlieg und Isabelle Klarenaar, 1. und 2. Vorsitzende

Die Stadtteilgruppe Bonn-Innenstadt umfasst
die Postleitzahlenbereiche 53111, 53113, 53115, 53117, 53119.

Radaktionstag 2014 – Bonn fährt Rad

Unter diesem Motto steht der Radaktionstag der Stadt Bonn am Samstag, 18. Oktober. Von 10 bis 16 Uhr gehört der Münsterplatz den Fahrradfahrern und den dazugehörenden Themen.

Natürlich sind auch wir – der ADFC – wieder dabei. Unseren Stand stellen wir unter das Motto „Eltern und Kinder auf dem Fahrrad“. Wir präsentieren dabei u.a. einen Schulweg-Radgeber und stellen Beispiele für Eltern-Kind-Fahrradtaxen vor. Als Mitmach-Aktion für die Kinder werden wir unseren Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours aufbauen.

Das Thema „Eltern und Kinder auf dem Fahrrad“ haben wir uns auch dauerhaft auf die Fahnen geschrieben. Alle, die an ADFC-Touren für Familien mit Kindern interessiert sind, laden wir im Rahmen des Radaktionstages von 15 bis 16 Uhr herzlich ins RadHaus, Breite Str. 71 ein. Für die Kinder gibt es eine Überraschung!

Werner Böttcher

(Sprecher der Verkehrsplanungsgruppe)

Über 4.000 Mitglieder

ADFC Bonn/Rhein-Sieg mit Abstand größte Gruppe in NRW

In der letzten **Rückenwind**-Ausgabe nannten wir noch als eines unserer Ziele, die Mitgliederzahl auf über 4.000 zu bringen. Da dachten wir nicht, dass dies so schnell gehen würde. Dann kam die Fähr-Rad-Tag-Aktion am 3. August.

Allein an diesem Tag traten 98 neue Mitglieder dem ADFC bei und zeigten uns damit, dass sie unser Engagement für eine radfahrerfreundliche Region unterstützen.

Wir zählen heute 4.051 Mitglieder, von denen rund 150 ehrenamtlich aktiv tätig sind. Sie alle machen es möglich, dass wir eine versierte Verkehrsplanungsgruppe aufstellen, im Jahr über 400 geführte Touren, eine erfolgreiche Radfahrerschule für Erwachsene, professionelle Pedelec-Kurse und vieles mehr anbieten können.

Wir freuen uns sehr über diese positive Resonanz, bedanken uns im Namen des gesamten Vorstands bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Annette Quaedylied, Isabelle Klarenaar



Schon am Fähr-Rad-Tag ging der Jubel los!

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**



Rad-Aktionstag 2014

18. Oktober, 10 bis 16 Uhr, Münsterplatz

Bonn fährt Rad!

Kostenloser Fahrradsicherheitscheck | Kostenlose Fahrradcodierung |
Quiz mit attraktiven Preisen | Geführte Radtouren mit spannenden
Themenschwerpunkten | Informationen rund um das Thema „sicheres Radfahren“ |
Beratung zu E-Bikes und Pedelecs | Radparcours für Jung und Alt

Weitere Informationen unter: www.bonn.de

Fähr-Rad-Tag 2014 des ADFC – zum Dritten!

Viel Sonne, viel Regen, viel Spaß und viele neue Mitglieder



Fotos: Gunter Vent

Fährmann, hol über! Andrang an der Mondorfer Fähre

Der 3. Fähr-Rad-Tag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg kann wieder eine stolze Bilanz vorweisen: 2.097 auf Kosten des ADFC „fahrende“ Radler und 98 neue ADFC-Mitglieder!

Es ist Sonntag, der 3. August. Gegen halb elf Uhr herrscht an den Anlegern der Fähren Niederkassel – Mondorf und Bad Godesberg – Niederdollendorf geschäftiges Treiben. In leuchtendes Blau gekleidete Damen und Herren sind geschäftig zugange. Sie bauen Pavillons und Sonnenschirme auf, befüllen orangefarbene Luftballons mit Helium, bestücken auf Tischen aufgestellte Displays mit Fahrradplänen und Informationsmaterial des ADFC und schleppen Kartons mit Fährkarten für Fahrradfahrer auf die Fähren. Die Stimmung ist – trotz einiger dunkler Wolken, die gerade am Horizont aufziehen – ausgezeichnet.

Um Punkt 11 Uhr geht er dann los, der 3. Fähr-Rad-Tag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, die

beliebte und inzwischen weithin bekannte Aktion, bei der der ADFC sechs Stunden lang für Radfahrer jedweder Couleur die Fährkosten übernimmt.

Unsere Zielgruppe ist auch schon zahlreich an den Anlegern versammelt und hat die Wartezeit genutzt, sich über den ADFC im Allgemeinen und die Angebote unseres Kreisverbandes im Besonderen genauestens zu informieren.



Auch die dunklen Wolken können die Fahrradfreude nicht trüben.

Mehr als 2000 Radfahrer trotzten auch Petrus' mangelnder Kooperationsbereitschaft

Ja, der Petrus! Wie intensiv wir bei ihm auch um strahlenden Sonnenschein gebettelt hatten, er war uns an diesem Tag leider nicht so ganz gewogen. Aber auch die beiden kräftigen Regenschauer, die er uns schickte, konnten unsere Aktion nicht ins Wasser fallen lassen.

2.097 junge und alte, weibliche und männliche Radler ließen sich nicht davon abhalten, unser Angebot zu nutzen und eine schöne, gemütliche Tour entlang des Rheins zu unternehmen.



Bei soviel Andrang ist ein wenig Ordnung gefordert

Im Gegenteil, die nassen Phasen des Tages gaben uns verstärkt die Gelegenheit, mit den unter unseren Unterständen wartenden Gästen ins Gespräch zu kommen und unseren **Rückenwind** und andere Radfahrliteratur unter die Leute zu bringen.

Vergünstigte Einstiegsmitgliedschaft beschert dem ADFC fast 100 neue Mitglieder

In diesem Jahr konnten wir den Teilnehmern anbieten, zu Vorzugsbedingungen Mitglied im ADFC zu werden. Diejenigen, die an diesem Sonntag beitraten, zahlen im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft lediglich 16 statt 46 Euro (Einzel-) bzw. 58 Euro (Familienmitgliedschaft)!

Dieses Angebot ließen sich 98 (in Worten: ACHT-UNDNEUNZIG!!!) Personen nicht entgehen und traten spontan dem ADFC bei. Damit hat die Mitgliederzahl des ADFC Bonn/Rhein-Sieg die 4000er-Marke geknackt: Wir haben jetzt 4.052 Mitglieder!

Der 3. Fähr-Rad-Tag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg – wieder ein Riesenerfolg!

So konnten wir um 17 Uhr zufrieden unsere Siebensachen wieder einpacken und nun schon zum dritten Mal auf ein rundum gelungenes Event zurückblicken.

Auch „feuchtfrohliche“ Unterbrechungen konnten die gute Stimmung nicht beeinträchtigen – weder bei den Radfahrern noch bei den fast 30 Aktiven, die im Einsatz waren. Die positive Bilanz bestärkt uns natürlich in unserem Bestreben, diese Veranstaltung zu einer ständigen Einrichtung zu machen.

Also: Auch in den kommenden Jahren sollten sich radbegeisterte Menschen in unserer Region **den ersten Sonntag im August ganz dick und rot im Kalender anstreichen, denn dann findet wieder der Fähr-Rad-Tag des ADFC statt!**

Großer Dank unseren Aktiven, den Fährleuten und dem Betreiber der beteiligten Fähren

Alle fleißigen Helfer, ohne deren Einsatzbereitschaft eine solche Aktion gar nicht möglich wäre, sind im Oktober ganz herzlich zu einem „Helferfrühstück“ eingeladen. Dabei wollen wir den schönen Tag noch einmal Revue passieren lassen.

Natürlich gilt unser ganz besonderer Dank auch dem Betreiber der beiden Rheinfähren, denn seine Unterstützung trägt in höchstem Maße zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Anke Pabst

Die Radfahrschule des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Mehr als nur ein Programm, um Fahrradfahren zu lernen

Im Laufe der mittlerweile fünfjährigen Geschichte der Radfahrkurse zeigt sich, dass die Radfahrschule für Erwachsene unseres Kreisverbandes doch mehr zu bieten hat, als Anfängern oder Wiedereinsteigern beiderlei Geschlechts sicher aufs Fahrrad zu helfen.

Ein Blick auf die Teilnehmerlisten der dreißig Wochenend-Kurse, die im Laufe der Zeit durchgeführt wurden, zeigt, dass „die Welt zu Gast war“ bei uns und auch weiter sein wird. Vom europäischen Ausland anfangen, über den Nahen Osten, Afrika, Nord- und Südamerika, Fernost und Australien/Ozeanien – aus diesen Regionen rund um den Globus kamen und kommen die Teilnehmer, um bei uns Radfahren zu lernen, um sich dann mit dieser Kompetenz bei uns in Bonn, oder wo auch immer, frei und flexibel bewegen zu können.

Die Radfahrschule – ein Beitrag zu individuellen Mobilität

Das ist nämlich für viele ein neues und absolut beglückendes Erlebnis, mit dem Fahrrad die Einkäufe tätigen, zur Arbeit fahren oder endlich die Kinder begleiten zu können und mit ihnen Radtouren zu machen.

Die Radfahrschule – ein Beitrag zur Integration

Wir unterstützen Migrantinnen und Migranten, um ihnen dieselbe Mobilität zu sichern, die für uns selbstverständlich ist.

Dadurch, dass unsere „Schüler“, die aus der aller Welt kommen, ein ganzes Wochenende bei uns und mit uns zusammen sind, lernen sich die Teilnehmer untereinander kennen und respektieren. Alle haben mehr oder weniger dieselben Ängste und Probleme, die das Nicht-Radfahren-Können mit sich bringt, und so werden die Fortschritte und Erfolge jedes einzelnen Teilnehmers in der Gruppe zu einem gemeinsamen Erlebnis, das die Schranken und Reserviertheit, die man vorher hatte, überwindet. Und wir vom Team sind mitdendrin!

Wir schaffen, wenn auch durchaus bescheiden, einen wichtigen Beitrag zur Integration unserer Mitbürger.

Die Radfahrschule – ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit

Einige wenige, die bei uns anfragen, ob sie den Kurs besuchen können, sind wirtschaftlich nicht



Die Radfahrschule – auch ein Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und Spaß haben

Foto: Paul Kreutz

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640

in der Lage, den Kursbeitrag von 100 Euro zu zahlen. Manche sind alleinerziehend und zusätzlich auf noch Hartz-IV-Leistungen angewiesen, oder Asylanten, denen Radfahren das Leben erleichtern könnte. Auch da können wir uns dank der Unterstützung durch den Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg großzügig zeigen: Wir dürfen den Kursbeitrag erlassen.

Wenn es denn trotz großen Engagements und des Einsatzes aller Kräfte an dem einen Wochenende mit dem selbständigen Radfahren und der „Abschlussprüfung“, dem ersten Ausflug – natürlich nur mit Betreuung – ins „Grüne“ nicht klappen sollte, dann darf der Kurs noch einmal kostenfrei wiederholt werden.

Unser soziales Engagement kann sogar so weit gehen, dass wir, wie bereits getan, einem Förderverein ein Fahrrad schenken, damit er es einer zukünftigen Radlerin zur Verfügung stellt, die bei uns kostenfrei einen Kurs besucht hat. Sie hatte den Kurs absolviert, um ihre Kinder mit Hilfe

eines Fahrrads in die Kita zu bringen und um mit dem Fahrrad einfacher und schneller einkaufen zu können. Doch woher sollte unsere Kursistin, die über kein eigenes Einkommen verfügt, ein Fahrrad bekommen, mit dem sie weiter üben konnte? Da schien es naheliegend, ähnlich wie bei unseren Geschenken für die Kitas und den Frauenhäusern im Kreis, als ADFC einzuspringen, um den Lernerfolg des Kurses nachhaltig zu sichern. Unser Handeln gibt uns recht. Allein und mit Unterstützung einer Patin fährt unsere ehemalige „Schülerin“ jetzt stolz in ihrem Viertel herum und wird all das mit dem Fahrrad können, was sie sich vorgestellt hat. (siehe auch Beitrag „Tue Gutes und rede darüber“, Seite 16)

Die Radfahrschule – ein Beitrag zur Verkehrssicherheit

Ein erheblicher Teil unserer Teilnehmer besteht aus Wiedereinsteigern. Insbesondere ältere Damen und Herren, die schon länger nicht mehr Fahrrad gefahren sind oder durch einen Sturz oder

ein anderes Ereignis so ängstlich und unsicher geworden sind, dass sie sich nicht mehr mit einem Fahrrad in den Straßenverkehr wagen, finden bei der Radfahrschule wieder Selbstvertrauen und Sicherheit.

Gerade dadurch, dass wir über ein so gut eingespieltes Trainerteam verfügen, das sich auf die individuellen Bedürfnisse auch von Senioren einstellen kann, leisten wir einen guten Beitrag zur Stärkung der Verkehrssicherheit älterer Menschen.

Die Radfahrschule des ADFC Bonn/Rhein-Sieg bietet ein echtes „Mehrwertprogramm.“

Denn eins darf man auf keinen Fall vergessen: Es ist das Mehr an individueller Freude, Stolz und gewonnenem Selbstbewusstsein, mit dem uns die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Wochenendkurse verlassen. Wer nur einmal die strahlenden Gesichter zum Abschied bei der Verteilung der Teilnahmebestätigungen gesehen hat, freut sich schon auf den nächsten Kurs.

Paul Kreutz



Foto: Paul Kreutz

Auch Geradeaus-Fahren will gelernt sein.



Foto: Paul Kreutz

Bei der Radfahrschule macht das Lernen auch noch Spaß!

Durch Pedelec-Kurse zu mehr Sicherheit, ...

... sie lehren, die Tücken des Pedelecs zu beherrschen.

Vorweg: Pedelec zu fahren ist eine wunderschöne Art, sich mit dem Fahrrad zu bewegen, aber für Neulinge nicht ohne Risiko! Man sollte wissen: Pedelecs sind Fahrräder mit Elektroantrieb und sind somit im Fahrverhalten anders als „Nur“-Fahrräder“.

Nutzer und Interessenten von Pedelecs sind häufig ältere Menschen, die sich nicht mehr stark genug fühlen, um mit einem „normalen“ Fahrrad das Pensum zu fahren, das sie früher geschafft haben. Problematischer wird es, wenn man schon Jahre nicht mehr Rad gefahren ist und dann meint, bevor man sich auf einem einfachen Fahrrad quält, sollte es schon ein Pedelec sein.

Ein Pedelec ist doch auch nur ein Fahrrad

Wie Hybrid-Autos sind Pedelecs ebenfalls Hybridfahrzeuge: Zum einen ist es der Mensch mit seiner Muskelkraft, und zum anderen der Elektromotor, der die Muskelkraft unterstützt. Beides will gut koordiniert sein, und wie beim Auto erfolgt dies auch beim Pedelec durch eine Steuerungssoftware. Dann ist da noch der Elektromotor, der immerhin 250 Watt Leistung in diesen „Leistungsverbund“ aus Mensch und Maschine einbringt. Addiert man beides, so ergeben sich schnell Leistungen, wie man sie aus dem Profiradsport kennt. Dessen sollte man sich bei der Nutzung eines Pedelecs bewusst sein.

Man sitzt dann auf so einem Kraftpaket von Pedelec und wundert sich, dass man damit ins Schlingern kommt oder gar stürzt! Denn plötzlich fährt man Geschwindigkeiten, die man, wenn überhaupt, vor Jahrzehnten das letzte Mal gefahren ist. Bei gewohntem Bremsen (eventuell nur mit Rücktritt!) wird der Bremsweg viel länger, und ein Sturz kann auch hier die Folge sein. Diese Szenarien sind leider keine Einzelfälle. Presse, Funk und Fernsehen haben sich ausgiebig mit

den Folgen der unbedachten Pedelec-Nutzung beschäftigt.

Wir wollten und wollen das ändern! Wir wollen nicht jammern, denn für uns ist die Prävention wichtig und „das Kind (Pedelec samt Fahrer) soll nicht in den Brunnen fallen“. Aus diesem Grund bieten wir bereits seit dem Jahr 2011 Pedelec-Kurse an. In NRW sind wir auf ADFC-Ebene damit einzigartig.

In diesem Jahr haben wir insgesamt zwölf Pedelec-Sicherheitskurse angeboten. Der letzte Termin war der 29. August. Bei Bedarf kann ggf. am 11. Oktober noch ein weiterer Kurs angeboten werden.

Was zeichnet unsere Kurse aus?

Da die meisten Teilnehmer noch keine Erfahrung mit Pedelecs haben oder lange kein Fahrrad mehr gefahren sind, wollen wir im ersten Schritt sehen, wie sicher sie auf dem Pedelec in der Fahrradnutzung sind. Gezieltes Bremsen mit beiden Handbremsen sowie sicheres Auf- und Absteigen sind angesagt. Denn das sind die neuralgischen Phasen des Pedelecfahrens, plötzlich gerät das Pedelec schon in Schwung, ohne dass man richtig darauf sitzt. Nur wenn man richtig bremst, kann man gezielt absteigen und kommt zum sicheren Stand. Selbst diejenigen, die ihr bereits gekauftes Pedelec mit in den Kurs bringen, sind froh, dass sie diese Grundübungen erst einmal absolvieren müssen. Das findet alles ohne Motorunterstützung statt!

Erst danach wird langsam mit der geringsten Motorunterstützung losgefahren, um sich allmählich an die zusätzliche Kraft zu gewöhnen. An Ortsdurchfahrten, wo in unterschiedlichen Situationen jeweils angepasst gebremst werden muss, schließen sich Übungen an größeren Steigungen an, bei denen der Einzelne das hybride Wechselspiel von Motor- und Menschenleistung und damit den



Foto: Rüdiger Wolff

Früher hatten die Fahrräder weniger Schalter ...

gezielten Einsatz der Gangschaltung „am Berg“ üben kann. Wird das alles beherrscht, werden auf gerader Strecke alle Register gezogen, und mit „Full Speed“ wird die eigene Leistungsgrenze in Bezug auf die Geschwindigkeit getestet.

In zwei bis drei Stunden, abhängig von der jeweiligen Vorerfahrung, schaffen wir es, dass die Teilnehmer sich wesentlich sicherer mit dem Pedelec bewegen können.

In Bonn und im Rhein-Siegkreis haben wir drei Routen, die durch ihr Profil alle erforderlichen Übungen ermöglichen, um sicheres Fahren auf dem Pedelec zu trainieren.

Sowohl der Generalanzeiger in Bonn (14.4.2014) als auch das ZDF (Mittagsmagazin, 24.6.2014) haben sich von unseren Pedelec-Kursen überzeugen lassen.

Zwölf Kurse lassen sich natürlich nur durch ein geschultes und engagiertes Team durchführen: Werner Böttcher, Gert Clemens, Jürgen Dörr, Stefan Klarenaar, Paul Kreutz, Kordula und Lutz Mehwald, Hans-Peter Müller und Lüder Rößing

bilden die Mannschaft innerhalb der Radfahrschule, die ihr eigenes Erfahrungswissen an die Teilnehmer weitergeben.

Die günstige Kursgebühr von 20 Euro wäre ohne unseren Sponsor, die SWB-Energie und Wasser, und die Pedelec-Lieferanten Liebe-Bike und Schauf, die ihrerseits auf Transportkosten verzichten, nicht möglich gewesen

Bei dem derzeitigen Boom auf dem Pedelec-Markt sieht es sehr danach aus, dass wir auch im nächsten Jahr unsere Kurse wieder anbieten können.

Paul Kreutz

*Weitere Informationen zur Radfahrschule
finden Sie auf unserer Homepage*

www.adfc-bonn.de

NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.

„E-Motionen für Bonn!“

Thomas Busch und Heike Lewald, e-motion Technologies, Bonn



 [facebook.com/
BlaueCouch](https://facebook.com/BlaueCouch)

Sie fahren, wir fördern!

Saubere Lösung. Alle, die jetzt auf Zukunft umschalten, unterstützen wir bei einem Neukauf von E-Bikes mit einer Umweltprämie bis zu 100 €. Voraussetzung: Sie beziehen unseren **BonnNatur Strom**. Mehr erfahren Sie unter www.stadtwerke-bonn.de/emobility.

stadtwerke-bonn.de

„Tue Gutes und rede darüber“

ADFC und Familienkreis helfen Mutter in Not

Alleinerziehende Elternteile haben es – wie allgemein bekannt – nicht immer leicht. Wenn dann noch die Sprachkenntnisse fehlen, die eigene Familie weit weg ist und dazu materielle Armut kommt, ist es besonders schwer, zurecht zu kommen. In so einer Situation war Mary N. aus Westafrika (Name von der Redaktion geändert), als sie sich gemeinsam mit ihrer Hebamme nach der Geburt ihres zweiten Kindes beim Familienkreis meldete.

und sich unabhängig vom Jobcenter zu machen. Da Mary N. in ihrem Heimatland studiert hat und viele Sprachen spricht, hofft sie, bald eine gute Arbeit zu finden.

Glücklicherweise konnte sie auch einen Kindergartenplatz für ihre kleine Tochter finden, sodass beide Kinder gut betreut sind – allerdings in zwei verschiedenen Einrichtungen, die recht weit auseinander liegen. Damit tauchte das nächste Problem auf: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie lange unterwegs und schafft es, nachdem sie beide Kinder in die jeweiligen Kitas gebracht hat, nicht mehr pünktlich zu ihrem Sprachkurs.

Schnell ist die Idee aufkommen, dass ihr ein Fahrrad helfen würde, allerdings hat Mary N. nie Fahrradfahren gelernt. Da Familienkreis und ADFC Nachbarn in der Bonner Altstadt sind, lag es nahe, sich zu diesem Thema auszutauschen. Wie es der Zufall wollte, begann in der Radfahrschule des ADFC drei Wochen später der nächste Erwach-

senen-Anfänger-Kurs. Mary N. ließ sich auf das Abenteuer Fahrradfahren-Lernen ein und das mit großem Erfolg; sie schien ein Naturtalent zu sein, hatte keine Angst und fuhr schon am zweiten Tag fröhlich über den Parcours.

Paul Kreutz vom ADFC hat es aber nicht dabei belassen, dafür zu sorgen, dass sie den Kurs gesponsert bekam. Damit Mary N. tatsächlich bald genug Fahrpraxis hat, hat er nicht nur eine sogenannte



Foto: Familienkreis e.V.

Engagiert, unbürokratisch, zugewandt – das Team des Familienkreis e.V.

Im Rahmen der sogenannten „Frühen Hilfen“ unterstützt und berät der Familienkreis Familien vor und nach der Geburt und fördert damit den guten Start ins Leben eines Kindes. So wurde auch Mary N. eine ehrenamtliche Elternhelferin an die Seite gestellt, die sie entlastet und nun seit über einem Jahr tatkräftig unterstützt.

Die Kinder sollen es einmal gut haben – dafür tut Mary N. alles. Ihr großes Ziel ist es, besser deutsch zu sprechen, um ihr eigenes Geld zu verdienen

Fahrrad-Patin organisiert, sondern das Fahrrad noch dazu! Dank dieses tollen Engagements hat der ADFC es dem Familienkreis gespendet, damit der Verein es Mary N. zur Verfügung stellen kann. Jetzt heißt es üben, üben, üben, damit Mary N. bald wirklich mit ihren Kindern sicher durch den städtischen Verkehr radeln kann.

Diese Geschichte ist in vielerlei Hinsicht vorbildhaft: Nicht nur, dass es Mary N. nach vielen Rückschlägen unglaublich gut tut, ein solches Erfolgserlebnis zu haben – das Fahrrad und die damit verbundene Mobilität bieten ihr neben vielen anderen Möglichkeiten auch die Möglichkeit, mehr am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Von daher ist auch dies ein Beitrag gegen Kinder- bzw. Familienarmut!

Familienkreis 
Die Elternhelfer

Zum Fahrrad-Glück fehlt nun noch ein Anhänger, damit Mary N. Kinder und Einkäufe künftig sicher transportieren kann. Falls jemand einen zu verschenken bzw. günstig abzugeben hat, möge er sich bitte melden beim Familienkreis unter info@familienkreis-bonn.de oder anrufen unter 0228-18464204.

Anja Henkel
Geschäftsführerin Familienkreis e. V.

Familienkreis e. V.
Breite Straße 76, 53111 Bonn
Die Adresse für Familien in Notlagen
www.familienkreis-bonn.de

terzo[®]Gehörtherapie
Damit Sie verstehen.

»Hören ist Kopfsache«



Fällt es Ihnen schwer Gesprächen zu folgen, wenn Hintergrundgeräusche stören? Gerade im Umfeld mit vielen Menschen? Genau dafür haben wir die terzo[®]Gehörtherapie entwickelt.

Vereinbaren Sie Ihren persönliche Beratungstermin. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Info-Tel. 0228 - 963 973 - 30
terzo-zentrum-bonn.de

terzo-Zentrum Bonn
Hörgeräte Hermeler GmbH
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn

Kostenfreie
Parkplätze
und verkehrs-
günstige Lage



terzo
zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

Bonner ADFC zu Gast in St. Petersburg

– bei der ersten Internationalen FES-Fahrradkonferenz

Die Zweifel waren groß, als Rudi Traub, Auslandsvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Russland und Vorkämpfer für das Fahrrad im wohl fahrradunfreundlichsten Land der Welt, mich zur ersten Internationalen FES-Fahrradkonferenz nach St. Petersburg einlud, um die Arbeit des ADFC vorzustellen. War das nicht eher etwas für den ADFC-Bundesverband: Ein Referat auf Englisch inmitten der Fahrrad-Koryphäen aus ganz Europa? Nein, es sollte unbedingt ein Bericht aus der Praxis seines heimatlichen Kreisverbandes sein. Also, trotz Herzklopfens, auf nach St. Petersburg.

Zur Tagung „Urban sustainable traffic and the USE of bicycles – Challenge for the future“ vom 16. bis 17. Mai waren Stadtplaner und Fahrrad-Verkehrsexperten aus Rotterdam, Hamburg, Helsinki, Kopenhagen und London eingeladen,



Annette Quaedvlieg vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg beim Referat

um mit der noch kleinen, aber äußerst engagierten Fahrrad-Aktivistenszene aus Moskau, St. Petersburg, Perm, Voronesh und Ekaterinenburg in einen intensiven Dialog zu treten.

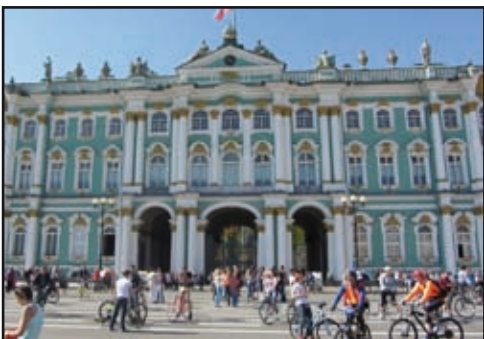
Aus ADFC-Perspektive war es natürlich besonders interessant, etwas über die Arbeit der russischen Fahrradaktivisten zu erfahren. Der Verein „VeloVoronesh“ in der Stadt Voronesh hat ganz ähnliche Schwerpunkte wie der ADFC in Bonn – sogar auch Radfahrkurse für Erwachsene.



Auf zur ersten offiziellen Fahrraddemo in St. Petersburg

Mikael Colville-Andersen von *Copenhagenize Design*, ein vielzitierter Radverkehrsexperte, formulierte seine Thesen ganz provokant: „Vergesst den Appell an Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein. Die meisten Menschen steigen erst dann aufs Rad um, wenn sie auf sicheren Wegen schneller, bequemer und billiger als mit dem Auto an ihr Ziel kommen. Die Grundmaxime der Verkehrspolitik muss lauten: Wie bewege ich Menschen und nicht wie bewege ich Autos von A nach B.“

Nach den Präsentationen und Debatten in den barocken Hallen dann die Aktion: Die erste offizielle Fahrraddemonstration durch die historische Innenstadt. Bis zuletzt war unklar, ob sie genehmigt würde.



Ziel der Tour: Palastplatz vor der Eremitage

Fotos: Hans-Dieter Fricke, Annette Quaedvlieg

Dann endlich grünes Licht. Mit 50, maximal 100 Teilnehmenden hatte man gerechnet; doch es kamen mehr als 600 – vermutlich waren sämtliche RadfahrerInnen aus St. Petersburg der Einladung gefolgt.

Ein buntes Gemisch aus Jung und Alt, Punks und Anzugträgern – auf den abenteuerlichsten



Hans-Dieter Fricke vom ADFC mit den Fahrrad-Demonstranten auf dem Palastplatz

Auf YouTube gibt es einen Film (in englisch) über die Konferenz. Der Link dahin ist kryptisch, suchen Sie nach den Stichworten:

Petersburg „Urban Sustainable Traffic“

Fahrradmodellen. Mit einer etwas unerfahrenen Polizeibegleitung ging es bei strahlendem Sonnenschein entlang des Nevski Prospekts, über Brücken und Plätze, vorbei an Palästen, zahlreichen staunenden Touristen, Fernsehteams, verdutzten Autofahrern bis zum gigantischen Palastplatz vor der Eremitage. Was für ein Gefühl, in dieser durch und durch autobeherrschten Stadt für einige Stunden nur das Surren der Fahrradketten zu hören – Zukunftsmusik!

Organisator Rudi Traub hat ein konkretes Ziel: Bis zur zweiten Fahrradkonferenz im nächsten Jahr soll es in St. Petersburg die ersten Fahrradwege geben!

Annette Quaedvlieg



Radstation • Bonn
am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



Bewachtes Parken



Service



Vermietung

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6 • 53113 Bonn
Tel. 0228 9814636 • E Mail: radstation@caritas-bonn.de



Brompton World Championship 2014

Gutes Wetter, tolle Stimmung und ein spannendes Rennen

Am 27. Juli war es wieder soweit, das 9. Brompton World Championship startete zum zweiten Mal auf dem Goodwood Motor Circuit bei Chichester in Südengland.



Fotos: Thea van der Lei, Wolfgang Junge

Schräg und schrill, passend zum Rad

Wer Großbritannien mit schlechtem Wetter in Verbindung bringt, liegt grundsätzlich falsch, zumindest in Verbindung mit dem BWC. Wie auch im letzten Jahr empfing bestes Sommerwetter mit nur leichtem Wind die mehr als 500 Teilnehmer aus allen Ecken der Welt. Optimale Voraussetzungen für rasante Rundenzeiten. Empfangen wurden alle aktiven Teilnehmer und Gäste mit swingender Jazzmusik – natürlich live.

Nach erfolgreicher Registrierung und rennfertiger Präparation des Rades mit Rennnummer, extrem hart aufgepumpten Reifen und ein paar zusätz-

lichen Tropfen Öl auf der Kette begann ab 14.30 Uhr die Rennaufstellung nach dem Vorbild Le Mans. Die Teilnehmer platzierten ihre gefalteten Räder in dem vorbereiteten Raster und stellten sich selbst im Startbereich auf.

Alle unter Einhaltung des Dresscode. Man traf auf den englischen Landlord im Tweed und mit Pfeife, den Manager aus dem Londoner Bankenviertel im Businessdress, die Biene Maja aus dem Vorjahr und eine Vielzahl phantasievoller Verkleidungen. Gemeinsam war allen der vorgeschriebene Fahrradhelm und im Regelfall knielange Shorts. Fahrradleggings standen auf dem Dressindex.



Reminiszenz an das britische Empire

Nach kurzem, aber wirkungsvoll aufheizendem Briefing und beinahe pünktlich um 15.00 Uhr startete die erste Gruppe, in kurzen Abständen

folgten die restlichen zwei Gruppen. Mit dem Startsignal stürzten die vor Ungeduld kaum zu haltenden Brompteneers zu ihren Rädern, falteten ihre High-Tech-Objekte zu rennfertigen Untersätzen und starteten in das Getümmel der mehr als 500. Mit Durchfahrt des Start/Ziel-Ballons lief die Zeitmessung.



Sehen und gesehen werden mit schwarz-rot-goldenem Maskottchen



Fachsimeleien kurz vor dem Start

Bereits in der ersten der vier Runden entzernte sich das Feld, die sportlich ambitionierten Teilnehmer setzten sich mit Geschwindigkeiten von zum Teil deutlich über 40 km/h ab und überrundeten die vielen Dabei-sein-ist-alles-Radler. Nach 23:02 Minuten war für Mark Emsley, als Schnellstem der Männer, das Rennen nach 15,2 km vorbei und

ihm der Siegpriest, ein Brompton in Sonderlackierung, sicher. Von den über 100 teilnehmenden Frauen war Manuela de Luvis mit 24:11 Minuten kaum langsamer und durfte auch ein neues, sonderlackiertes Brompton mit nach Hause nehmen.

Preise gab's dann auch noch für die schnellsten Veteranen und Junioren beiderlei Geschlechts und für die besten Kostüme.

Die Letztplatzierten überquerten nach etwa 52 Minuten die Zielinie, auch sie wurden wie alle vorherigen frenetisch beklatscht. Sie hatten den längsten Renngenuss und blieben ohne Preis, aber wie alle anderen auch erhielten sie nach dem Zieleinlauf ihre Teilnehmermedaille und eine Flasche Wasser. Am Buffet gab es für alle Aktiven Lunchpakete, Tee und wer wollte, konnte den erlittenen Flüssigkeitsverlust mit gesponsertem englischen Freibier ausgleichen. Die Renn Teilnehmer und Freunde verwandelten das Gelände in eine ausgelassene britische Picknickgesellschaft.

Das BWC war zweifelsohne der Höhepunkt des Tages, die anderen Aktivitäten sollen der Vollständigkeit halber aber erwähnt werden.



Die vier Runden, aufgezeichnet vom Garmin Edge



Dynamische Bromptoneers



Auch Santa Claus ist im Ziel.

Am Vormittag fand das „Brompton Meander“ statt, eine 26 km lange Gruppenrundfahrt ohne Wettbewerbscharakter durch die abwechslungsreiche Landschaft von Westsussex, gefolgt von den Brompton-Sprintwettbewerben. Sehr ambitionierte Teilnehmer nahmen an allen drei Angeboten des „Brompton Treble“ teil.

Fazit

In Verbindung mit einem kurzen Englandsaufenthalt war auch die Teilnahme am diesjährigen Brompton World Championship ein großartiges Erlebnis. Die Organisation lief rund, die Teilnehmer waren bestens gelaunt, und last but not least – das Wetter setzte alles in ein strahlendes Licht.

Den Organisatoren des 1. Brompton National Championship in Bremen, das am 17. August stattgefunden hat, ist zu wünschen, dass ihr Event ähnlich erfolgreich war.

Wolfgang Junge



Das Fahrrad-Paradies in Ostfriesland

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafés, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.

Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Kostenloses Infopaket bei: Ostfrieslands Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 04488-522799 · www.ostfrieslands-mitte.de · info@ostfrieslands-mitte.de

RADLADEN HOENIG

BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied



RADON EXKLUSIV IN EUROPAS MEGASTORE IN BONN

BIKE-DISCOUNT

bike-discount.com

M E G A S T O R E

ÜBER 10.000 BIKES AUF LAGER · RADON WORLD · GROSSE WERKSTATT
MIT QUICK-CHECK · TESTPARCOURS · CUBE STORE · E-BIKE-CENTER
OUTDOOR-SHOP · FUNKTIONSBEKLEIDUNG · KIDS CORNER · REISERÄDER
FASHION · TEILE & ZUBEHÖR



TREKKING LIGHT SERIES

Unser Trekking Bestseller.
Unschlagbare Ausstattung,
Top Preis.

Für viele Menschen stehen beim Fahrradkauf Flexibilität, Qualität und nicht zuletzt auch der Preis im Vordergrund – Werte, welche die Trekking Light Serie in sich vereint.

Die Räder sind sowohl touren- als auch alltagstauglich. Der Trekking Light Rahmen ist für Starrgabeln ausgelegt und macht aus dem Rad ein Arbeitstier; so hält es alltäglichen Anforderungen ebenso stand wie auch langen Reisen mit Gepäck, wo eine hohe Zuverlässigkeit und die Langlebigkeit der Komponenten im Vordergrund steht. Verglichen mit der Trekking Comfort Serie nimmt die FahrerIn oder der Fahrer auf dem TLS eine etwas sportlichere Sitzposition ein, so dass die effiziente Kraftübertragung mühelos auch lange Strecken ermöglicht.

Wer sich nicht verschiedene Räder für einige spezielle Einsatzzwecke anschaffen möchte, bekommt mit dem Trekking Light das viel besungene "Rad für alles". Das Beste zum Schluss: Los geht's schon bei sagenhaften 699,- Euro!

H&S Bike-Discount GmbH · Service- & Bestellhotline · +49 (0) 2225 . 8888-0 · info@bike-discount.de

H&S Bike-Discount GmbH MEGASTORE

Auf dem Kirchbüchel 6 · 53127 Bonn · +49 (0) 228 . 9784816 · radverkauf@radon-bikes.de

Alle Preise verstehen sich als Endpreise inkl. MwSt., ggf. können zusätzlich Versandkosten anfallen. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen & Liefermöglichkeiten vorbehalten! Nur solange der Vorrat reicht. Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH | Wernher-von-Braun-Str. 15 | 53501 Grafschaff.

Einkaufen mit dem Fahrrad? Ja, das geht!

Und es geht sogar sehr gut – mit Vorteilen für Handel und Kunden

Eigentlich ist es für alle Beteiligten eine auf Neudeutsch „Win-Win-Situation“. Doch offenbar ist es noch nicht bis zu allen Geschäftslenten durchgedrungen: Nicht nur Autofahrer sind Kunden, auch Fahrradfahrer kaufen ein – und nicht zu wenig. Gute Erreichbarkeit und sichere Fahrradabstellplätze sind Pfunde, mit denen sie gegen die Einkaufstempel auf der Grünen Wiese und andere Mitbewerber wuchern können.

Diesen Trend wollen wir unterstützen und setzen in diesem Heft unsere Serie fort, in der wir in lockerer Folge berichten werden über Transporttechnik (es muss ja nicht gleich ein Lastenrad sein), über Positiv- und Negativbeispiele von Einkaufsstätten, Reaktionen von Geschäftsinhabern und, und, und. Vielleicht wird daraus ja auch eine richtig große Aktion. „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder „Mit dem Rad zur Schule“ gibt es schon, und im Rahmen von „Stadtradeln“ hatte im Mai die Tour „Mit dem Rad zum Einkauf – das geht 100prozentig gut!“ stattgefunden. Auf geht's!

Argumente gefällig?

Vorteile für Käufer: Allein schon zu dem Thema Kosten könnte man Seiten füllen. Laut ADAC (dieser Rückgriff sei jetzt ausnahmsweise erlaubt) betragen die Vollkosten für einen einfachen VW Golf 45 Cent/km. Leicht auszurechnen, dass ein „fahrradfreundliches“ Geschäft ruhig teurer sein darf – und ich spare immer noch. O.k., die Vollkostenrechnung für das Fahrrad habe ich jetzt unterschlagen, dafür blieben aber auch die eventuell anfallenden Golf-Parkgebühren unberücksichtigt. Apropos Parken: Mit dem Fahrrad kann ich in der Regel bis vor die Ladentür fahren, habe daher kürzere Laufwege und spare unter dem Strich Zeit. Noch ein Aspekt: Da die Packtaschen doch etwas weniger fassen als der Kofferraum, kaufe ich bewusster ein, tätige also weniger „Lustkäufe“

und spare auch hier Geld. Und das Fitnesstraining gibt es gratis dazu.

Vorteile für Geschäfte: Ein fahrradfreundliches Ambiente schafft und stärkt die Kundenbindung. Dies stellt geradezu eine Überlebenschance für sonst benachteiligte kleinere und lokale Geschäfte dar. Untersuchungen belegen, dass ein Radfahrer zwar pro Einkauf weniger als ein Autofahrer kauft, dafür aber häufiger kommt. Nicht zu vergessen: Fahrradfahrer benötigen erheblich weniger Parkfläche (ein PKW-Parkplatz = 1 Kunde, auf gleicher Fläche 7 Fahrräder = 7 Kunden).

Vorteile für Kommunen: Fahrradkunden halten und stärken die Kaufkraft in den Innenstädten; kleinere Gemeinden und Wohngebiete werden gestärkt. Einkäufe mit dem Fahrrad sorgen für Verkehrsentlastung; mittel- und längerfristig entlastet dies auch die Haushalte der Kommunen.

Wünsche der Fahrradfahrer an den Einzelhandel

Zuallererst wünschen wir uns Anerkennung und Akzeptanz durch die Geschäftsinhaber. Sie sollen den Radverkehr fördern und uns keine „Knüppel in die Speichen werfen“. Gute Erreichbarkeit über sichere Radwege oder Fahrradstraßen sind zwar Standortfaktoren, welche von den Geschäftsinhabern nicht unmittelbar beeinflussbar sind, entsprechender Druck auf Politik und Verwaltung zur Förderung des Radverkehrs anstelle der antiquierten Forderungen nach mehr Parkhäusern und Parkplätzen vor der Ladentür könnte aber hilfreich sein.

Wir wünschen uns gute Abstellmöglichkeiten (keine Felgenkiller) in Eingangsnähe der Geschäfte. Überdachungen (nicht nur für Einkaufswagen), um die Einkäufe witterungsgeschützt verstauen zu können, wären auch kein Luxus. Möglichkeiten zur Gepäckaufbewahrung, um die

lästige/beschwerliche Mitnahme bereits gekaufter Waren auf der weiteren Shopping-Tour zu vermeiden würden sicherlich ebenfalls Rad fahrende Kunden anlocken.

Werner Böttcher

Praktische Ausstattungstipps für den Einkauf mit Rad:

Getränkekästenhalterung:

www.simple-home.de/veloathlet.php?lang=de

Einkaufs-Shopper (inkl. Lieferung nach Bonn):

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/einkaufen.html

Schnell, bequem und abgasfrei

Mit dem Rad zum Einkauf – auch beim Stadtradeln

Es war die Idee von Anna Guth von der Leitstelle Klimaschutz, beim diesjährigen Stadtradeln gemeinsam mit dem ADFC eine Einkaufstour mit dem Rad anzubieten. Und da dieses Thema bereits den Titel der letzten Rückenwind-Ausgabe bestimmte, war es naheliegend, dass der ADFC die Idee zu einer Spezialtour „Mit dem Rad zum Einkauf“ dankend

annahm. Annette Quaedvlieg berichtet von der Tour und von Leistungen für Fahrradfahrer in den besuchten Geschäften.

Ausgerüstet mit Packtaschen, Lastenanhänger und City-Shopper starteten wir mit Tourenleiterin Gabriele Heix und etlichen Neugierigen am 12. Mai am Poppelsdorfer Schloss zur Einkaufs-Rundtour durch Bonn.

Erste Station: Der Leyenhof in Friesdorf

Während der Stärkung mit aromatischen Bio-äpfeln demonstrierte Hans-Dieter Fricke seinen „Duo-Box-Boy“, ein System zum Transport von Getränkekästen. Eine ebenso preiswerte wie genial einfache Konstruktion, die in den Gepäckträger eingehängt wird, mit zwei Haken links und rechts, an denen wiederum die Kästen aufgehängt werden. Bei Bedarf passt (mit Spanngurt) noch ein dritter Kasten auf den Gepäckträger.



Erste Station: Leyenhof in Friesdorf

Sebastian Guesnet hatte seinen Fahrradanhänger dabei: Die perfekte Ausstattung für den Transport von großen und sperrigen Einkäufen wie Blumenerde, Besenstilen, großen Topfpflanzen und Hundefutter, aber natürlich auch für Getränkekisten bestens geeignet.

Fahrradabstellanlagen: gut und ausreichend.

Zweite Station:

Bonn's ältester Bioladen – Momo in Beuel

Nach der Stärkung mit Bio-Fruchtsaft betrachteten wir das Lastenfahrrad, mit dem Momo Lebensmittel in ganz Bonn ausliefert. Ein imposantes Gefährt mit 400 Kilo Fassungsvermögen. Sven Bersch führte hier zudem seinen City-Shopper vor.

Man glaubt es kaum: Auch in diesen Spezial-Fahrradanhänger passen locker zwei Getränkekisten.



Der Duo-Box-Boy in Aktion

Und im Sommer gibt es die Möglichkeit, in einem Spezialfach mit entsprechenden Kühlelementen Eis und Sahne unbeschadet nach Hause zu transportieren.

Fahrradabstellanlagen: vorhanden, aber oft nicht ausreichend. Man ist in Verhandlungen mit der Stadt, um weitere Abstellplätze zu schaffen.

Dritte Station: REWE in der Weberstraße

„Noch immer werden in Deutschland viele unnötige Kilometer mit dem Auto gefahren. Doch gerade auf kurzen Strecken ist das Rad eine attraktive und gesunde Alternative. Zum Beispiel für den Weg zum Einkaufen“.

Könnte vom ADFC sein, steht aber im Informationsflyer zum Aktionstag „Zu REWE radeln“, der am 9. August stattfand. Für alle, die an diesem Vormittag per Rad beim REWE-Markt einkauften, pflanzt REWE in Zusammenarbeit mit der Initiative Plant-for-the-Planet (www.plant-for-the-planet.

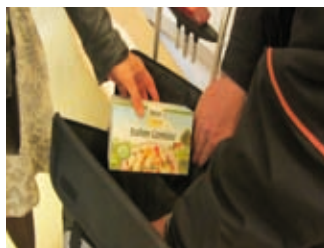
org) als Beitrag zum Klimaschutz Bäume in Campeche, Mexiko.

„Ich bin begeistert, dass sich so viele unserer Kunden an der Aktion beteiligt haben. Allein in unserer Filiale waren es 125 Radlerinnen und Radler, macht also 125 Bäume für Campeche“, so Filialleiter Michael Buschke von REWE in der Südstadt in der Weberstraße. Und die Kunden kauften nicht nur ein, sie nahmen auch den dort ausgelegten **Rückenwind** mit.

Fahrradabstellanlagen: vorhanden, aber nicht ausreichend. Der Platz vor dem Geschäft gehört der Stadt, und REWE sieht deshalb selbst keine Möglichkeit, die Fahrradabstellkapazitäten zu erweitern.

Fazit unserer Einkaufstour per Rad: kein Stau, keine Parkplatzsuche, kostenloses Fitnessprogramm. Das ist der Einkauf mit dem Rad!

Annette Quaedvlieg



Cool: Im Spezialfach übersteht auch der Rahmspinat den Weg in die Truhe.



Momo-Lastenfahrrad: Mit 400 kg Lebensmitteln durch Bonn

Fotos: Hans-Dieter Fricke, Annette Quaedvlieg

BIO



seit 1983

www.bioladen.com

in 53225 Bonn- Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

Geöffnet: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

- info@bioladen.com
- abo@bioladen.com
- 0800 BIOLADEN
- 0228- 46 27 65



**Bioladen
Biobistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

**53175 Bonn-Friesdorf
Annaberger Str. 164
Tel. 0228 - 31 79 57
Email: Kontakt@Fun-Bikes.de**

Stadtradeln 2014

Eine kleine persönliche Impression

Zwar hatte ich schon in den vergangenen Jahren die Aktion „Stadtradeln“ wahrgenommen, fühlte mich jedoch bisher nicht animiert teilzunehmen, weil ich einerseits für das Thema ohnehin schon gewonnen bin (seit den frühen 80er Jahren radle ich zur Arbeit und lege auch alle anderen Stadtwege, ob ins Kino, zum Einkauf oder zu Besuchen mit dem Fahrrad zurück), andererseits meine Wege weder besonders lang noch mit erwähnenswerten Leistungsanforderungen verbunden sind (ich muss zum Beispiel so gut wie nie auf den Venusberg). So glaubte ich nicht zum gewünschten Personenkreis zu gehören – bis mich in diesem Frühjahr meine Freundin überzeugte, auch mal teilzunehmen.

Leider habe ich mich erst auf „halber Höhe“, Mitte Mai, als Teilnehmerin eingetragen. Deshalb entging mir der halbe Spaß, täglich die gefahrenen Kilometer im Radelkalender zu notieren (ich habe meine Radelleistung für die ersten zehn Maitage grob überschlagen und eine abgerundete Summe eingetragen). Man feuert sich mit der Eintragung sozusagen selbst an! „Na, sind es schon 100 km?“ – „Vielleicht geht morgen noch eine kleine Runde am Rhein entlang“ – „Heute aber mal bis Remagen!“, so oder ähnlich hörte sich mein innerer Monolog an.

Ich hätte natürlich die kleine samstägliche Radtour durch den

Kottenforst auch ohne die Aktion Stadtradeln unternommen: Aber durch meine Teilnahme fühlte ich mich zusätzlich animiert. Wie schön, dass auch das Wetter mitspielte – in anderen Jahren wäre vielleicht der eine oder andere Radfahrkilometer

einem Regenguss zum Opfer gefallen, 2014 jedoch waren mir und allen anderen TeilnehmerInnen die Wetterradelgötter gewogen.

Wie wir nun nach dem Ende dieser Aktion erfahren, befindet sich Bonn unter den Teilnehmerorten weit vorn. Wie schön wäre es, wenn sich dieses erfreuliche Ergebnis in einer weiteren und deutlichen Verbesserung der Verkehrssituation der so zahlreichen Bonner Radlerinnen und Radler niederschlagen würde! Ich zum Beispiel würde mich sehr freuen, wenn an der Kreuzung Rheingasse/Belderberg vor der Ampel Richtung Innenstadt eine rote Fahrradwartezone (den „Terminus technicus“ kenne ich leider nicht) abmarkiert würde, damit alle Autofahrer verstehen, dass die Radler berechtigt sind, als erste bei „Grün“ loszufahren. Kleiner Tipp an die Stadtverwaltung!

Summa summarum habe ich im Mai 2014 rund 275 km erstrampelt, was ich ganz in Ordnung finde und damit gerne zu den Leistungen des ADFC-Teams beisteuere. 2015 bin ich wieder dabei!

Brigitte Groening



Fotos: Brigitte Groening

Ob am Rhein entlang oder über die Brücke nach Beuel: Beim Stadtradeln zählt alles!

Radfahren in und um Bonn

Die Stadt Bonn stellt neue Broschüren für lohnende Radtouren in und um Bonn zur Verfügung. Eine Route führt durchs Bundesviertel und Bad Godesberg (ca. 20 km), eine andere in Richtung Norden über die Mondorfer Fähre nach Rheindorf (ca. 13 km) und eine weitere entlang vieler Bonner Museen vom Beethovenhaus in der Innenstadt bis zum Deutschen Museum im Süden (ca. 12 km). Es sind immer Rundkurse, zusätzlich werden Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Gaststätten und Fahrradwerkstätten angeboten.

Eine weitere Karte zeigt, wo und wann man die Fußgängerzone in Bonns Innenstadt mit dem Fahrrad befahren kann.

Die Broschüren sind kostenlos erhältlich bei Bonn Information, Windeckstr. 1, oder im ADFC-Rad-Haus in der Breite Str. 71, 53111 Bonn.

Also gleich abholen und losradeln – Bonn und Umgebung sind immer eine Radtour wert.

Hans Peter Müller



Bonner Impressionen für Südamerika

... am Tag der Elektromobilität 2014

Der Tag der Elektromobilität am 28. Juni auf dem Friedensplatz wurde ausgerichtet von der Stadt Bonn und den regionalen Energieversorgern. Der ADFC war mit einem Infostand und einer Pedelec-Tour dabei, für die die Stadt Bonn zehn Vertreter von Projektpartnern aus Bolivien und Chile angemeldet hatte.

Nach und nach wuchs die Gruppe auf zwanzig Mitradler an, die sogleich mit leuchtend grünen T-Shirts ausgestattet wurden, was das Erkennen der Gruppenmitglieder beim Zurückschauen während der Tour sehr vereinfachte. Für mich als Touren-Leiter hatte ich auch um ein Leih- Pedelec gebeten. Allerdings ließ sich meine Packtasche nicht neben dem Akku am Gepäckträger anbringen, zum anderen war die Sitzposition nicht so günstig. Kurzsichtschloss nahm ich also doch mein „normales“ Fahrrad. Räder aufpumpen und hier und da noch die schwer zu verstellbaren Sättel korrigieren – schließlich setzte sich der Tross in Bewegung.

Erneuerbare Energien – passend zum Thema des Tages

Ein erster Halt wurde an der Kennedybrücke eingelegt, um die Solaranlage zu bestaunen, die die gesamte Brückenlänge einnimmt. Auf Beueler Seite befindet sich der alte Bahnhof der Bröltalbahn, auf deren teilweise noch bestehender Trasse die Fahrt weiterging. Die Gäste aus Südamerika freuten sich über meine Erläuterungen auf spanisch, leider kamen dabei die deutschsprachigen etwas zu kurz. Weitere Haltepunkte waren die Alaunquelle und die Marktfläche für „el fiesta

como en octubre en Munich“ in Pützchen und die alte Wassermühle in Holzlar – ein weiteres Beispiel für erneuerbare Energien. Nach der Durchfahrt durch Bonns kleinsten Ortsteil Oberholtorf konnten wir den wunderbaren Ausblick vom Ennert über die Stadt Bonn genießen.

Zur verdienten Mittagspause ging es weiter zum Kloster Heisterbach. Der Plan, die noch vorhandenen Wärme auf der Terrasse der Kloster gaststätte



Mit dem Fahrrad auf Entdeckungsreise in Bonn

Foto: Rückenwind-Archiv

zu genießen, wurde durch erste Regentropfen zunichte gemacht. Vor dem Hintergrund, dass die Besucher von den Höhen der Anden erst am Vortage in die Tiefen des Rheinlandes angereist waren und weitere Regenschauer drohten, wurde die Rückfahrt abgekürzt. Das am Bad Godesberger Ufer gelegene Laufwasserkraftwerk mit Solaranlage konnte somit leider nicht mehr in Augenschein genommen werden.

Trotz leichten Nieselregens: Die Gäste aus Südamerika zeigten sich beeindruckt von den Sehenswürdigkeiten rund um Bonn. Aber auch die Bonner Mitradler haben bisher nicht bekannte Wege und Dinge entdeckt.

Olaf Runge

Wir bewegen was

Ludger Koopmann stellt neues ADFC-Programm vor.

Einen höchst kurzweiligen und informativen Abend erlebten die Zuhörer, als Ludger Koopmann, stellvertretender Bundesvorsitzender des ADFC, am 5. Juni im RadHaus zum Thema „Verkehrspolitisches Programm des ADFC“ referierte.

Zu Beginn des Vortrags machte er deutlich, dass es dem ADFC nicht darum gehen dürfe, nur die Interessen der fünf Prozent Hardcoreradler zu bedienen, welche auch bei Eis und Schnee das Rad nutzen. Auch die zehn Prozent Fahrradhasser könnten außen vor bleiben. Alles drehe sich um die verbleibenden 85 Prozent. Nämlich um die Leute, die ab und an das Fahrrad nutzen, die zwischen den Verkehrsmitteln abwägen. Diese Zielgruppe fährt, einer in Kopenhagen durchgeführten Studie zufolge, nämlich nicht Fahrrad, weil es das Klima schützt oder gesund ist. Sie wählt das Fahrrad, weil es am sichersten und komfortabelsten ist. Der Anteil des Radverkehrs steigt folglich, je häufiger die täglichen Wege am sichersten und komfortabelsten mit dem Fahrrad – im Vergleich zu den anderen Verkehrsmitteln – zurückgelegt werden können.

Eine Kultur des Fahrrads entwickeln

Koopmann warnte das verkehrspolitisch interessierte Publikum, seine Energie nicht nur in zeitraubenden und kräftezehrenden Auseinandersetzungen mit Politik und Verwaltung zu verschwenden – über einen abgesenkten Bordstein hier oder

50 Meter Radweg oder doch lieber Schutzstreifen dort. Hierfür sei die eigene Klientel, vom ambitionierten Rennradfahrer bis zum gemütlichen Einkaufsradler, zu unterschiedlich. Es könnten nicht alle – oft sehr unterschiedlichen und manchmal auch widersprüchlichen – Interessen der Radfahrer unter einen Hut gebracht werden, und somit könne auch selten eine für alle Radfahrer beste Lösung präsentiert werden. Vielmehr gehe es darum, in der Stadt eine Kultur des Fahrrads zu entwickeln, ein fahrradfreundliches Klima zu erreichen. An dieser Stelle ermunterte Koopmann den Bonner ADFC, ein verkehrspolitisches Programm zu verfassen, welches die eigene Vorstellung einer fahrradfreundlichen Stadt Bonn und eines fahrradfreundlichen Rhein-Sieg Kreises umreißen solle.

Nach einer sehr regen Diskussion, vor allem mit den Aktiven des ADFC, wurde Ludger Koopmann die Kneipenszene der Bonner Altstadt präsentiert, wo sich bei kühlem Kölsch weitere Visionen für eine fahrradfreundliche Welt entwickelten.

Raphael Holland



Der elektrische Rückenwind

Pedelecs – der Gegenwind verliert seinen Schrecken

Wusch, saust das schon ältere Paar am Rhein entlang – auf dem Fahrrad! Auf dem Fahrrad? Da sitzt doch so ein schwarzes Teil im Tretlager. Und hinten unter dem Gepäckträger sitzt noch so ein schwarzes Ding. Aha: Ein Pedelec mit Elektromotor im Tretlager und einem Akku unter dem Gepäckträger.

Pedelec, Elektrorad, E-Bike, S-Bike – wer blickt bei dieser babylonischen Begriffsverwirrung noch durch? Also: Unter Elektrorad verstehen wir den Sammelbegriff für alle Räder mit Elektromotor. Beim Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt der Elektromotor nur, solange in die Pedale getreten wird – bis maximal 25 km/h. Dann schaltet der Motor ab. Beim S-Bike (auch schon mal E-Bike

üblichen Rahmenversionen als Damen (Trapez)- oder Herrenrahmen. Besonders beliebt ist bei nicht mehr so ganz beweglichen Herrschaften der sogenannte Tiefeinsteiger.

Bei den **Motoren** setzt sich der Mittelmotor immer mehr durch. Er sorgt für einen günstigen Schwerpunkt im Rad und wirkt über ein Getriebe direkt auf die Tretlagerwelle. Das strapaziert aber auch Kette und Ritzel, was im Betrieb beobachtet sein will. Spezielle Sensoren im Motor erkennen die eingesetzte Muskelkraft und steuern die Motorleistung. Das spart Energie aus dem Akku. Speziell bergauf unterstützt der Motor sehr gut und überhitzt nicht, wie das beim getriebelosen Hinterradmotor passieren kann. Dafür hat dieser



Foto: Hans Peter Müller

Vor dem Genuß kommt das Training – Pedelec-Kurs der ADFC-Radfahrschule

genannt) unterstützt der Motor bis zu 45 km/h und man muss nicht unbedingt in die Pedale treten. Deshalb gilt es rein rechtlich auch nicht mehr als Fahrrad, muss ein Versicherungskennzeichen tragen und darf nicht auf Radwegen bewegt werden. Außerdem besteht hier Helmpflicht.

Bleiben wir beim meistverkauften Elektrorad, dem Pedelec. Wir unterscheiden drei verschiedene Antriebsformen mit Heck-, Front- oder Mittel(Tretlager)-Motor. Außerdem gibt es die

eindeutig seine Stärken beim sportlichen Einsatz z.B. in Mountain-Bikes, weil er über einen etwas höheren Wirkungsgrad verfügt. Außerdem ist er wesentlich leiser als die Mittelmotoren, die schon mal einen ordentlichen Sound produzieren.

Der Frontmotor ist eher selten anzutreffen. Er ist sehr klein und unauffällig, er kann mit allen Schaltungen kombiniert werden, ist aber weniger sportlich.

Kommen wir zu den **Akkus**. Sie sind eigentlich das teuerste Element am Elektrorad. Sie sitzen entweder unter dem Gepäckträger, auf dem Unterrohr oder hinter dem Sitzrohr. Die mittige Position verleiht dem Rad einen günstigen Schwerpunkt, was auch ein Vorteil beim Tragen ist. Die Position unter dem Gepäckträger ist zwar optisch ansprechend, legt den Schwerpunkt aber hoch und kann bei höheren Geschwindigkeiten unangenehmes Rahmenflattern verursachen.

Wie lange hält so ein Akku? Je nach Qualität (und Preis) kann er 500- bis 1000-mal aufgeladen werden. Spätestens nach drei Jahren lässt die Leistung deutlich nach. Dass ein Akku auch bei Nichtnutzung altert, sollte man beim Kauf von älteren Modellen zu Sonderpreisen berücksichtigen.

Welche Strecke kann man mit einer Akku-Ladung zurücklegen? Das lässt sich generell nicht beantworten, weil das von Qualität und Leistung des Akkus, vom zu bewegendem Gesamtgewicht, der Beschaffenheit der Strecke und der in Anspruch genommenen Motorleistung (die Motoren bieten Unterstützung in schaltbaren verschiedenen Stufen) abhängig ist. Das reicht dann in der Regel von 20 bis ca. 100 km.

Wo wir gerade beim **Gesamtgewicht** sind: Viele Räder sind nur bis zu einem Gesamtgewicht (Rad + Fahrer + Gepäck) von 120 oder 130 kg zugelassen. Schwergewichte müssen also aufpassen, denn es kann schon unangenehm werden, wenn ein 100-kg-Mensch mit Gepäck am Rad bei höherer Geschwindigkeit (z.B. auf einer Abfahrt) in ein Schlagloch gerät.

Für wen ist ein Pedelec geeignet? Nicht nur schon ältere Menschen genießen die Vorzüge des elektrischen Rückenwinds. Pedelecs bringen auch Tourenradler mit unterschiedlichem Leistungsvermögen gemeinsam ins Rollen. Berufstätige in Business-Kleidung flitzen schweißfrei am Autostau vorbei zum Arbeitsplatz. Und so mancher Zweitwagen könnte überflüssig werden...

Wo kaufe ich ein Pedelec und wieviel muss ich dafür ausgeben? Pedelecs, die besonders günstig zwischen Tapetenrollen und Waschbecken verkauft werden oder nach Kaffee riechen, sind in aller Regel fabrikneuer Sperrmüll. Der Fachhandel mit Beratungsqualität sei empfohlen. Die Preisspanne reicht je nach Ausstattung von ca. 1.500 bis zu ca. 6.000 Euro.

Ungeübte Radfahrer müssen sich zunächst noch an die schon etwas veränderte Fahrweise gewöhnen. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg bietet besondere Kurse zum Umgang mit dem Pedelec an. Information hierzu unter www.adfc-bonn.de unter dem Stichwort „Radfahrerschule“ oder im Beitrag „Durch Pedelec-Kurse zu mehr Sicherheit“ in diesem Heft.

Detlev Thye

- ✓ XP- / VISTA-Ablösung - (neuer PC nicht notwendig)
- ✓ Netzwerke / Aufrüstung / Reparatur
- ✓ Neutrale Beratung für Privatpersonen und kleine Unternehmen



Olaf Runge

IT-Beratung / Dipl. Kaufmann

53225 Bonn-Beuel

fon: 0228 / 1809377

mobil: 0176 50389098

mail: it-rat@netcologne.de



Der Wasserturm in Bornheim-Brenig – ein Ziel für Fahrradfans, Hungrige und für ADFC-Ortsgruppen

Einige Zeit war der Breniger Wasserturm trotz Renovierung und Neugestaltung verwaist. Doch jetzt hat ADFC-Mitglied Kurt Schiwy aus Bornheim in Kooperation mit der Gastronomie Silvio Jander die Initiative ergriffen und den Turm zu einem lohnenden Ziel für Radler und Ausflügler gemacht – und zu einem Treffpunkt der Ortsgruppen Bornheim und Alfter.

Hoch über Bornheim auf der Höhe der Ville bietet der Turm eine wundervolle Aussicht über die Köln-Bonner Bucht und das Vorgebirge, wenn man erst einmal die steile Treppe hinauf in den als Konferenzraum zu nutzenden lichtdurchfluteten ehemaligen Wasserspeicher geklettert ist. Dort tagen auch die Bornheimer und Alfterer Ortsgruppen des ADFC mit ihrer

regelmäßigen Sitzung, wenn diese nicht in Alfter stattfinden.

Fahrradbegeisterung

Bei „RadTour“ im Wasserturm treffen zwei „Überzeugungstäter“ aufeinander. Kurt Schiwy steht für Fahrradbegeisterung und Silvio Jander für gutes Essen aus vorwiegend biologisch produzierten Zutaten.

Kurts Schwerpunkt liegt auf der Vermietung und dem Verkauf von hochwertigen Rädern. Er hält ein ausgesuchtes Repertoire an Pedelecs vor, berät individuell und ermöglicht Probefahrten nach Absprache. Hier kann man sich Tourenvorschläge abholen und Neuigkeiten aus dem ADFC gemeinsam diskutieren.





Fotos: Kurt Schwy, Hans Peter Müller

Ferner finden die Radler direkt an der Seite des Turms eine Ladestation mit Steckdosen sowie einem Schließfach für das Netzteil ihrer Räder.

Nicht nur Radler aus der Nachbarschaft finden den Weg zum Wasserturm, auch eine kleine Gruppe von Mitgliedern der Vertretung der UN aus Kenia und Malaysia konnte Kurt kürzlich beraten.

Feiern und gutes Essen

Schon im Eingang des Turms duftet es nach den Kaffeespezialitäten, welche die Wartezeit ver-

kürzen, denn in der Gaststätte und außen auf der Terrasse kann man köstlich schmausen. Außerdem finden im Gastro-Bereich wie auch auf der drehbaren Aussichtsetage des Turmes regelmäßig Veranstaltungen statt: Kulturelles mit Musik und Theater, aber auch Radfahr-Informatives. Schon fest geplant ist für diesen Herbst der Auftritt einer Jazz-Combo, einer Salsa-Gruppe und eine Orientalische Nacht mit Bauchtanz. Diese außergewöhnliche „Location“ im Wasserspeicher kann auch für private Feierlichkeiten oder Firmenevents gemietet werden.



Internationaler Besuch am Wasserturm in Brenig

Der historische Wasserturm

Die Geschichte des Turms begann in den Jahren 1908/09. Er wurde am höchsten Punkt der Ortschaft Brenig errichtet und diente der Wasserversorgung von 1.200 Haushalten der Breniger Bevölkerung. Vom Pumpenhaus wurde das Wasser in den Turmbehälter gepumpt und lief dann bei Bedarf mit ausreichendem Druck in freiem Gefälle in die Hausanschlussleitungen. 1956/57 wurden die Anlagen durch den Hochbehälter Botzdorf ersetzt. Der Wasserturm ist seit 1986 denkmalgeschützt und wurde unter strengen Auflagen zwischen 1992 und 1996 restauriert und umgebaut.

Susanne Bahn

weitere Informationen unter

RadTour

Kurt Schiwy & Silvio Jander
Schornsberg 28a
53332 Bornheim-Brenig
Tel.: 02222 / 979 9320
0170 / 330 4020

Öffnungszeiten

Di – Fr: 15.00 bis 22.00 Uhr
Sa, So & Feiertage: 10.00 – 22.00 Uhr

www.radtour-brenig.de



Runder Tisch im Wasserturm – Treffen der Ortsgruppen Alfter und Bornheim



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



„Ein guter Start in Alfter“

Kreisverwaltung und ADFC diskutieren Probleme vor Ort

„Verbesserungen kann man nur umsetzen, wenn man die Orte und Plätze kennt, an denen Handlungsbedarf besteht. Das kann man nicht alles von Siegburg aus am grünen Tisch planen“, so der Leiter des Straßenverkehrsamtes in Siegburg, Dieter Sieberg.

Und solche Orte und Plätze, an denen Handlungsbedarf besteht, liegen auch in Alfter, wo sich Anfang Juni Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Alfter, Politiker aus Siegburg (Kreisbehörde) und Alfter (Gemeinde) sowie Harald Pütz, Leiter der Abteilung Verkehrssicherheit vom Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises trafen, um neuralgische Punkte für Radfahrer in Alfter gemeinsam zu inspizieren. Das Treffen wurde in Zusammenarbeit mit dem Alfterer Verkehrspolitiker im Kreistag, Oliver Krauß (CDU), organisiert.

„Wir kommen gerne auch vor Ort, um die Bürger, in diesem Fall die Radfahrer mit ihren Bedürfnissen, anzuhören“, meinte Dieter Sieberg, bevor sich neun Personen, incl. einer Vertreterin der örtlichen Presse, per Rad auf den Weg zu aus Sicht des ADFC kritischen Punkten machten. An den einzelnen Stellen gab es dann eine rege Diskussion über die Probleme und Änderungswünsche oder -möglichkeiten.

Zum Beispiel die Lukasgasse, die auch von Radfahrern nur in eine Richtung befahren werden darf. Hier wünscht sich der ADFC eine Freigabe für Radfahrer auch in die Gegenrichtung zur Holzgasse. Viele Radfahrer nutzen die Lukasgasse bereits jetzt, obwohl verboten, in der Gegenrichtung aus Alfter kommend. „Eine Legalisierung und entsprechende Ausschilderung könnte hier die Verkehrssicherheit erhöhen“, empfahl Uwe Hundertmark. Auch der Ausbau zu einer Fahrradstraße, in der Radfahrer Vorrang haben und Autos im Schritttempo fahren müssen, wurde diskutiert, allerdings kontrovers.



Die Lukasgasse – eigentlich ideal als Fahrradstraße

Kurz vor dem Ende der Bonner Straße, wo der Mehrzweckstreifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer aus Dransdorf kommend abrupt an einer Verkehrsinsel endet, muss auch eine Lösung gefunden werden. Die Verkehrsinsel verengt die Fahrbahn und soll den Autoverkehr abbremsen, zwingt jedoch die Radfahrer vom Mehrzweckstreifen auf die ohnehin schon verengte Fahrbahn. Hier könnte eine Modifikation der Verkehrsinsel und der Verzicht auf ca. 20 Meter kaum genutzten Gehwegs eine gerade Durchfahrt für Radfahrer ermöglichen.

Außerdem soll überprüft werden, wie eine sichere Querung der Kreisstraße K12n an der Schnittstelle „Am Bähnchen“ ermöglicht werden kann und wie die Vorfahrtsbeschilderungen am Kreisverkehr K12n/Brühler Straße sowie an der Einmündung Landgraben/Am Bähnchen verbessert werden können.

Fotos: Hans Peter Müller



Ob und welche Verbesserungen umsetzbar sind, will das Straßenverkehrsamt in jedem Einzelfall prüfen. Da in Alfter, anders als in den übrigen Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises, noch keine Radverkehrsschau durchgeführt wurde, will die Behörde jedoch zunächst die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde Alfter abwarten. Auch da arbeitet der AFDC beratend mit.

„Das war heute schon ein guter Start“ sagte Uwe Hundertmark. Weitergehen soll es mit einem Folgetreffen schon im Herbst des Jahres, um dann Radwegprobleme in Richtung Oedekoven und Witterschlick zu diskutieren.

Hans Peter Müller



Die Verkehrsinsel soll Autofahrer abbremesen, zwingt aber auch Radfahrer vom Mehrzweckstreifen in die Engstelle.



*Querung der K12n –
Hier kommen Radfahrer
nur schwer über die Straße*

"VERJÜNGUNGSKUREN", VITAL UND GESUND SEIN UND BLEIBEN

Geistiges Heilen
Energiearbeit
Meditation
Energetische Gesichtsmassagen

Karin Müller, Heilerin
E-Mail: nateiz@gmx.de
Tel.: 0 22 25 / 7 03 50 71

Feldstraße 5
53340 Meckenheim
mobil: 01 51 / 61 21 77 59



Herzlichen Glückwunsch, Lohmar!

Zum Prädikat „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt in NRW“ und zur Reaktivierung der Ortsgruppe

Die Urkunde „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt in NRW“ wurde am 18. Februar 2014 von der AGFS-Vorsitzenden Christine Fuchs und Herrn Ekhart Matz vom NRW-Verkehrsministerium übergeben. Stolz konnten die Verantwortlichen der Stadt Lohmar, an der Spitze seinerzeit noch Bürgermeister Wolfgang Röger, das Prädikatsschild entgegennehmen. Dieses ist nun an den Stadtein- und -ausgängen deutlich sichtbar.

In Lohmar spielt der Radverkehr eine wichtige Rolle. Denn hier, in der Stadt der Generationen, fahren nicht nur Kinder mit dem Rad, sondern alle Altersgruppen und alle Bevölkerungsschichten. Das Fahrrad wird genutzt für Fahrten zur Arbeit, zur Schule und natürlich für die Freizeit. Das Radwegenetz ist sehr gut ausgebaut und bietet auch ein attraktives Angebot für Touristen.

Durch politische Grundsatzbeschlüsse hat die Stadt Lohmar der Förderung der Nahmobilität hohe Priorität eingeräumt. Der Haushalt stellt hierfür erhebliche Mittel zur Verfügung. Insgesamt konnten in den letzten Jahren die Themen Radverkehr, Barrierefreiheit im Straßenverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr in den Vordergrund gerückt werden.

Mit der Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ (AGFS) ergibt sich die Verpflichtung, zukünftig Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußver-

kehrs durchzuführen und alle Entscheidungen in verkehrlicher wie städtebaulicher Sicht auf die Vereinbarkeit mit den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft zu überprüfen und den Belangen der Nahmobilität nachzukommen.

Die Stadt Lohmar hatte in den letzten Jahren viel Arbeit und Geld für Sanierung und Neubauten investiert. Ein Teil der Strecke von 16 km wurde zur Hauptbewertung abgefahren. Vom ADFC war u.a.



Stolz präsentiert sich die Stadtspitze bei der Übergabe durch Christine Fuchs (AGFS) und Ekhart Matz (Verkehrsministerium NRW)

der damalige Kreisvorsitzende Dr. Rüdiger Wolff anwesend. Es gab viel Lob, aber auch Verbesserungsvorschläge wurden schon vorgemerkt. In sieben Jahren erfolgt eine Überprüfung der einzelnen Maßnahmen. Bei der jetzigen Verkehrssituation in Lohmar ist dies ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Anne Herchenbach



Herzlichen Glückwunsch, Anne!

Am 21. August 2014 haben die Lohmarer ADFC-Mitglieder auf ihrer Versammlung Anne Herchenbach zur Ortsgruppensprecherin gewählt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen der neu aktivierten Ortsgruppe viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit.

Annette Quaedvlieg, Isabelle Klarenaar



Foto: Isabelle Klarenaar

Jugendcamp 2014 in Siegburg

ADFC beteiligte sich mit umfangreichem Tourenprogramm



Foto: Sebastian Gocht

Alle vier Jahre lädt die Evangelische Kirche im Rheinland zu einem Jugendcamp ein – diesmal wurde Siegburg als Veranstaltungsort ausgewählt, was vielleicht auch mit dem 950-jährigen Stadtjubiläum zu tun hatte.

Mehr als 3.000 Jugendliche kamen am langen Wochenende vom 19. bis 22. Juni 2014 in die Stadt, wohnten in Schulen und Zelten und beteiligten sich an den verschiedensten Angeboten geistlicher, kultureller, kreativer und sportlicher Art.

Um sich bei der jungen Generation etwas bekannter zu machen, hat auch der ADFC insgesamt zehn Radtouren zum Programm beigesteuert. Organisiert von der Ortsgruppe Siegburg wurden sechs Themen- und vier MTB-Touren angeboten. Die Radstation in Bonn und die Offene Tür in Köln-Nippes stellten die Leihräder zur Verfügung.

Die Themenradtouren führten zur Wahnbachtalsperre, zum Flugplatz Hangelar und zum

Kloster der Steyler Missionare in Sankt Augustin – dort fand jeweils eine Führung statt; die MTB-Touren hatten die Wahner Heide zum Ziel.

Auf großes Interesse stießen vor allem die vier MTB-Touren; die zehn Räder waren fast immer ausgebucht. Bei den Themenradtouren gab es unterschiedliche Teilnehmerzahlen; zwei Touren mussten leider ausfallen. Natürlich hätten wir gern noch mehr Teilnehmer begrüßt, aber offenbar waren andere der ca. 100 gleichzeitigen Programmpunkte für manchen doch attraktiver.

Die teilnehmenden Jugendlichen kamen mit den Leihrädern gut zurecht und fuhren sehr diszipliniert. Bei den Führungen konnten sie durch die am Fuß 190 m breite Staumauer der Wahnbachtalsperre laufen, erfuhren von der 10.000 km langen Küstenlinie Chiles (wo die Steyler Patres u.a. vertreten sind) und dass ein modernes Segelflugzeug auch ohne Piloten (falls der mit dem Fallschirm aussteigt) unversehrt landen kann.

Ein großer Dank geht an die Tourenleiter aus Troisdorf, Siegburg, Bonn und Sankt Augustin, die das Angebot des ADFC bei diesem Jugendcamp durch ihr z.T. hohes zeitliches Engagement ermöglicht haben.

Sebastian Gocht

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Geschäftsstelle:

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Tel. 02 28 / 6 29 63 64 und 02 28 / 63 00 15
Fax 9 65 03 66
info@adfc-bonn.de www.adfc-bonn.de

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-13 Uhr
außer an Feiertagen und
den Samstagen vor Feiertagen

Spardabank West – BIC: GENODE1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57



Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42
Isabelle Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de
Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de
Anke Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Verkehrsplanung

verkehrsplanung@adfc-bonn.de
Werner Böttcher ☎ 02 28 / 37 49 65
Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Radwandern

touren@adfc-bonn.de
Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91
Olaf Runge ☎ 02 28 / 47 21 81

Technik

technik@adfc-bonn.de
Stefan Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51

Referent für Menschen mit Behinderung

thomas.krause@adfc-bonn.de
Thomas Krause ☎ 02 28 / 38 77 65 39
 ☎ 01 78 / 8 12 91 83

Geschäftsstelle

adfc-radhaus@adfc-bonn.de
Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de
Paul Kreutz ☎ 02 28 / 9 18 09 11

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de
Jürgen Liebnier ☎ 02 28 / 6 29 63 64

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“

gabriele.heix@adfc-bonn.de
Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

RadReisemesse – Messteam

radreisemesse@adfc-bonn.de
Isabelle Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51
Stephan Unger

Internet-Team

internet@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42
Anne Herchenbach ☎ 0 22 46 / 29 85

Öffentlichkeitsarbeit

presse@adfc-bonn.de
Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45
Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48

Rückenwind

Redaktion
 rueckenwind@adfc-bonn.de
Isabelle Klarenaar ☎ 02 28 / 23 36 51

Anzeigen

werbung@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke ☎ 02 28 / 22 17 42
Hans Peter Müller ☎ 01 60 / 97 79 55 86

Stadtteilgruppen

Bonn

bonn@adfc-bonn.de
Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de
Stefan Schulze Hillert ☎ 02 28 / 9 31 97 66

Ortsgruppen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de
Uwe Hundertmark ☎ 01 70 / 5 23 14 25
Mirko Börger ☎ 01 51 / 27 18 76 52

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de
Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51

Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Anne Herchenbach

☎ 0 22 46 / 29 85

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Dieter Ohm

☎ 0 22 25 / 91 07 77

Axel Einnatz

☎ 0 22 25 / 1 00 66

einnatz@t-online.de

Ludwig Rößing (Tourenreferent)

ludwig.roessing@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19:30
Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid

☎ 02 28 / 45 54 13

Hans Stüben

☎ 0 22 08 / 17 77

Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, Restaurant
Zur Post, Oberstr. 55, Niederkassel-Rheidt

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Ernst Salein

☎ 0 22 26 / 59 97

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Ulrich Kalle

☎ 0 22 41 / 33 45 64

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebbegebirge

siebbegebirge@adfc-bonn.de

Rolf Thienen

☎ 0 22 24 / 7 37 65

Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht

☎ 0 22 41 / 97 17 03

Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert

☎ 0 22 54 / 32 54

Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de

Guido Kopp

☎ 0 22 41 / 2 00 91 00

Cornelia Heinrichs

c.heinrichs@adfc-bonn.de

Werner Stahlhut (Verkehrsplanung)

verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer

☎ 02 28 / 34 87 41

Ortsgruppe Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann

☎ 0 22 51 / 7 64 98

Annegret Raaf

☎ 0 22 51 / 5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

dienstags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

dienstags und mittwochs 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Anmeldung erbeten: juergen.liebner@adfc-bonn.de
oder ☎ 0228 / 6296364 während der Öffnungszeiten

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

☎ 030 / 2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe	Nr. 4/2014, 11. September 2014 gültig für September bis November 2014
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Jochen Häußler, Raphael Holland, Isabelle Klarenaar, Axel Mörer- Funk, Annette Quaedvlieg, Klaus Schmidt, Martin Schumacher
Layout	Wolfgang Junge, Peter Knoth, Axel Mörer- Funk, Klaus Schmidt, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2014.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	12.000
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Landes- und Bundesstraßen

rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Köln ☎ 02 21 / 83 97-0

linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 / 7 96-0

Stadt Bonn

Fahrradteam

Regina Jansen ☎ 77 44 76
regina.jansen@bonn.de

Marlies Koch ☎ 77 44 74
marlies.koch@bonn.de

Reinmut Schelper ☎ 77 44 76
reinmut.schelper@bonn.de

Reinigung der Radwege (incl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon: ☎ 5 55 27 20

Hindernisfreiheit der Radwege

Jürgen Krüger (private Grundstücke) ☎ 77 54 05
juergen.krueger@bonn.de

Petra Luhmer (städtische Grundstücke) ☎ 77 42 46
petra.luhmer@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich ☎ 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling ☎ 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Ordnungstelefon

☎ 77 33 33

Radstationen und Fahrradbude

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof ☎ 9 81 46 36
Quantiusstraße (gegenüber Hausnummer 4-6)
53115 Bonn

radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März bis Oktober	November bis Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Fahrradbude

☎ 67 64 79
(gebrauchte Fahrräder, Reparaturen, Radspenden)
Mackestr. 36
53119 Bonn
fahrradbude@caritas-bonn.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53 ☎ 0 22 41 / 14 73 05
53721 Siegburg
radhaus@awo-bnsu.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr



*Eine Anregung für
den Fall, daß jemand
nicht weiß, was er
mit seinen alten
Rädern machen soll.
Diesen „Zaun“ hat
Annegret Schemmer
in Hamburg gesehen.*

Aufruf an alle Fahrrad fahrenden Menschen mit Behinderungen

Thomas Krause, Bonner ADFC-Referent für Menschen mit Behinderungen, möchte sich für seine zukünftige Arbeit mit Behinderten und für Behinderte einen Überblick verschaffen, wie die radspezifische Situation seiner Klientel aussieht. Und er bittet um möglichst zahlreiche Rückmeldungen, um ggf. Verbesserungen und Erleichterungen für deren Alltag schaffen zu können.

Menschen mit körperlichem Handicap sind schon per se durch ihre Behinderung benachteiligt. Als radfahrende Verkehrsteilnehmer haben sie zusätzliche Beeinträchtigungen zu befürchten. Daher meine Fragen an Sie:

Wie fährt es sich mit Zweirad, Dreirad oder sogar Liegedreirad in Bonn und Umgebung? Welche zusätzlichen Probleme – außer denen des alltäglichen Verkehrs – behindern Sie sonst noch? Sind es die ungünstig oder gar nicht geschnittenen Hecken, über die man als Liegeradfahrer nicht schauen kann und erst recht nicht gesehen wird, beispielsweise beim Überqueren einer Straße? Sind es die Autofahrer, die Ihnen mit Ihrem

Dreirad keinen Platz auf der Straße lassen, ist es die zu eng gelegte Kurve des neu errichteten Radweges oder sind's gar die Fußgänger, die schimpfen anstatt Ihrer Bitte nachzukommen, doch etwas Platz zu machen?

Wie wäre Ihr ganz persönliches Ranking der Wünsche und Bedürfnisse, die Ihr Leben als Radfahrer erleichtern könnten?

Teilen Sie mir Ihre ganz persönlichen Erfahrungen oder die Ihrer behinderten Freunde, Verwandten oder Kollegen mit:

thomas.krause@adfc-bonn.de

Thomas Krause



natürlich **RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

 **0228 931 95 75**



www.natuerlichrad.de

Fahrradabstellanlagen in Bonn

Diesmal: Lob, wem Lob gebührt und wo Lob geboten ist

An den Bonner Bahnhöfen gibt es seit Ende Juli zusätzliche Abstellanlagen für Fahrräder. Dabei hatten wir im **Rückenwind 3/2014** die Stadt Bonn noch heftig ob der unendlichen Geschichte um diese Anlagen kritisiert. Herrn Haux und seinem städtischen Fahrradteam gebührt Dank, doch noch ad hoc Möglichkeiten gefunden zu haben, um die Situation zumindest zu verbessern.

Vor dem Hintergrund der Bau- und Stauproblematik in und um Bonn konnte über einen Dringlichkeitsentscheid die Anschaffung von 125 transportablen Modulen für insgesamt 1.000 Fahrräder genehmigt werden. Mehr Abstellanlagen sollten zusätzliche Anreize zum Umsteigen auf das Fahrrad bieten. 75 Module (600 Fahrräder) wurden dann teils auf städtischem Grund, teils auf DB-Flächen am Hauptbahnhof sowie an den Bahnhöfen Bad Godesberg, Mehlem, Oberkassel und Beuel aufgestellt. Für 50 Module wurden leider keine geeigneten Stellflächen

gefunden bzw. behielt hier die Autolobby die Oberhand und es wurden keine PKW-Abstellflächen freigegeben. Somit wurden dies Module erst einmal eingelagert.

Jetzt müssen die Fahrradfahrer diese Anlagen allerdings auch benutzen. Während am Hauptbahnhof „vorne“ an Gleis 1 nach wie vor das Chaos



Foto: Werner Böttcher

*Links die neuen mobilen Abstellanlagen am Bonner Hbf vor Gleis 1. Man vergleiche diese Aufnahme mit jener in **Rückenwind 3/14**, Seite 39.*



Foto: Andreas Falkowski

Bahnhof Bad Godesberg: Offenbar haben erst wenige Fahrradfahrer die neuen Abstellanlagen entdeckt.

tobt, ist „weiter hinten“ durchaus noch Platz. Und am Bahnhof Bad Godesberg herrscht an den neuen Anlagen noch gähnende Leere.

Allen Beteiligten sei Dank für den Einsatz. Die Probleme, insbesondere am Hauptbahnhof, sind natürlich noch nicht beseitigt. Dank einer „rheinischen Lösung“ hat sich die Lage aber immerhin entspannt.

Werner Böttcher

Nachtigallenweg wieder gut befahrbar

Und noch ein Lob

Radfahrer können wieder „entspannter“ mit dem Rad zum Venusberg und Kottenforst hoch fahren, ohne dauernd in Schlaglöcher zu geraten. Seit Anfang Juni ist die Oberfläche des Nachtigallenweges von der Robert-Koch-Straße und dem Haager Weg vor allem im oberen Bereich bei der Universitäts-Sportanlage erneuert.



Der immer wieder gern gesehene Vergleich: vorher ...

Zu verdanken ist dies einem Bürgerantrag von Johannes Frech, der von allen Parteien unterstützt wurde, und dem Tiefbauamt der Stadt Bonn, das die Erneuerung der Fahrbahndecke schnell und unbürokratisch durchgeführt hat.

Da die bemängelten recht kurzen Teilstücke in der Hand vier verschiedener Eigentümer – Stadt Bonn, Forstamt, Universität und Private – liegen, wären Verhandlungen über die jeweiligen Finanzierungsanteile sehr zeitraubend geworden.

Mit Sicherheit hätten wir heute noch keine gute Wegdecke, hätte nicht das Tiefbauamt die Kosten „vorgestreckt“. Für dieses fahrradfreundliche Vorgehen verdient das Tiefbauamt nach Meinung der Verkehrsplanungsgruppe wahrlich ein großes Lob.

Es sei hier noch der Hoffnung Ausdruck gegeben, das Forstamt im Kottenforst möge sich durch die Sanierung von Wegstrecken, die durch die Forstwirtschaft arg in Mitleidenchaft gezogen wurden, „revanchieren“. Schließlich ist z. B. die Verbindung vom Gudenuer Weg nach Villiprott eine stark genutzte Radfahrverbindung.

Johannes Frech



... und nachher

Reise ins Radfahrerschlaraffenland

Die Niederlande sind immer noch das unerreichte Vorbild

Auf Einladung des VCD Bonn/Rhein-Sieg nahmen wir vom 19. bis 21. Juni an einer Exkursion in die Niederlande teil. Mit dem Zug besuchten wir die Städte Utrecht, Groningen und Zwolle, um zu sehen, wie Verkehrsplanung erfolgreich umgesetzt wird.

Utrecht und seine Radstation

Zunächst fuhren wir nach Utrecht – mit seinen 300.000 Einwohnern gut mit Bonn vergleichbar – wo wir von Mitgliedern des Fietzersbond, des „niederländischen ADFC“, empfangen wurden. Bereits auf dem Weg vom Bahnhof dorthin fiel mir eine Baustelle auf, wo es eine wirklich gute Umleitung für Radfahrer und Fußgänger gab.

werden, weil die momentan 18.000 Stellplätze rund um den Hauptbahnhof für die täglich abgestellten 30.000 Fahrräder längst nicht ausreichen. Nach dem Ausbau wird die Radstation die größte der Welt sein. Da oberirdisch kein Platz mehr zur Verfügung stand, ging man in die Tiefe. Die Radstation ist sieben Tage in der Woche rund um die Uhr geöffnet. Man erhält ein elektronisches Ticket, das von einem Aufseher registriert wird. Das Lesegerät zeigt an, ob etwas zu zahlen ist. Die ersten 24 Stunden sind kostenlos, danach kostet es 1,50 Euro pro Tag. Ein Jahresabonnement ist für 75 Euro zu haben. Um einen freien Platz zu finden, gibt es ein Leitsystem, wie es bei uns nur für Autos existiert. Neben den Abstellanlagen gibt

es eine vorzügliche Werkstatt, in der man selbst sein Rad reparieren kann. Auch Mieträder kann man in der Station erhalten. Man zahlt – mit derselben Chipkarte – 3,15 Euro pro Monat oder 10 Euro pro Jahr.

Groningen, eine Stadt der kurzen Wege

Von Utrecht ging es nach Groningen, einer Stadt mit 200.000 Einwohnern, wo wir zwei Nächte blieben. Schon beim Herausgehen aus dem Bahnhof gab es die ersten begeisterten Ausrufe. In Groningen wollte man den Platz vor dem Bahnhof frei von Fahrrädern halten und trotzdem nahe Abstell-

möglichkeiten schaffen. Deshalb baute man vor fünf Jahren eine futuristische Konstruktion: Die obere Ebene bietet großzügige Freiflächen für Fußgänger, auf der unteren Ebene können Rad-



Foto: Raphael Holland

Fahrradstation in Utrecht – Platz für 5000, der Radfahrer wird ernstgenommen

Besonders beeindruckend war unser Besuch in der Radstation am Hauptbahnhof. Dort gibt es 5.000 – in Worten: fünftausend – Abstellanlagen für Räder. Bis 2018 soll sie auf 12.500 erweitert

Foto: Raphael Holland



Fahrräder wohin man schaut

fahrer den Bahnhofsvorplatz zügig queren und ihr Rad abstellen. Das Abstellen der Räder erfolgt ohne Kontrolle, nur mit Video-Überwachung. Durch kleine Magneten an den Abstellanlagen kann gezählt werden, wie viele Plätze wo noch frei sind. Insgesamt gibt es am Groninger Hauptbahnhof Abstellanlagen für 9.500 Fahrräder. Um zu verhindern, dass die Räder zu lange abgestellt werden, gibt es Banderolen, die jeweils alle 12 Tage überprüft werden. Überfällige Räder werden entfernt und können gegen Zahlung von 25 Euro wieder ausgelöst werden. Gleiches gilt in der Stadt selbst. Dadurch haben wir fast keine Schrotträder, die dort als Waisenräder bezeichnet werden, gesehen. Schon auf dem Weg zum Hotel sahen wir ein weiteres Fahrradparkhaus und viel mehr fahrende und abgestellte Fahrräder als Autos.

Weichenstellung der Verkehrspolitik bereits in Jahr 1972

Am Freitag waren wir mit einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung verabredet, der uns einen sehr interessanten Vortrag über die Philosophie der Stadt Groningen zum Thema Verkehr hielt. Schon 1972 wurde ein erster Verkehrsentwicklungsplan erstellt, der sich eindeutig für das Rad als Hauptverkehrsmittel aussprach. Durch die wichtigste Maßnahme, die Einteilung der Innenstadt in vier Sektoren, wurde die Durchfahrt des Autoverkehrs gestoppt: Man kann von einer Ringstraße mit

dem Auto in jeden dieser Sektoren fahren – es ist aber nicht möglich, von dort in die drei anderen Sektoren zu gelangen. Somit ist das Fahrrad im Innenstadtbereich das bei weitem schnellste und – durch den stark reduzierten Autoverkehr – komfortabelste Verkehrsmittel.

Als weitere wichtige Maßnahme werden die meisten Betriebe in einem Radius von 5 km angesiedelt, so dass auch die Entfernung zur Arbeit sehr fahrradfreundlich ist. IKEA z.B. liegt 2 km vom Zentrum entfernt. Man kann

Foto: Wolfgang Junge



Eine für Holland typische Fahrradstraße in Utrecht

dort selbstverständlich ein Lastenrad ausleihen, um seinen Einkauf nach Hause zu bringen.

Durch die systematische Förderung des Radverkehrs liegt der Anteil der zurückgelegten Wege mit dem Fahrrad in der Innenstadt bei 60 Prozent.

Eine Fahrradtour mit dem Fietzersbond

Groningen

Der Freitagnachmittag war für eine Radtour reserviert. Natürlich gab es beim Hotel kostenlose Räder. Allerdings war die Ausstattung der Räder mit Rücktritt und ohne Handbremse gewöhnungsbedürftig.



Foto: Gabriele Heix

So können großzügige Fahrradunterführungen aussehen!

Anne vom Fietzersbond führte uns. Völlig komfortabel fuhren wir durch die Stadt und dann noch zum Nachbarort Haren. Natürlich gab es an jeder Kreuzung freie Rechtsabbieger. Die Innenstadt ist quasi autofrei, und es gibt breite, stark frequentierte Radstraßen. In den Fußgängerzonen ist das Radfahren in der Regel erlaubt. Wo sehr viel Fußgängerverkehr ist, wird das Rad meist freiwillig geschoben. Uns fiel sofort auf, dass es im Zentrum nicht genug Abstellmöglichkeiten für die riesige Anzahl der Räder gab. Um zumindest die Eingänge von Geschäften frei zu halten, werden dort rote Teppiche ausgelegt, auf denen tatsächlich keine Fahrräder abgestellt werden.

Sehr beeindruckend war die Lösung für eine Zugbrücke. Damit die Radfahrer nicht warten müssen, wenn die Brücke hoch geht, hat man die

Möglichkeit, die neben der Brücke befindliche, ziemlich steile Brücke zu nutzen. Wer sich diese Steigung ersparen möchte, muss eben an der Zugbrücke warten.

An einem neuen Bahnhof, der zur Entlastung des Hauptbahnhofs eingerichtet wurde, besuchten wir eine weitere Radstation. Auch diese war großzügig und hell. Dort sind zurzeit „nur“ 750 Abstellplätze. Aber es ist problemlos möglich, sie auf 1.500 zu erweitern.

Beeindruckt hat uns auch die Ampelschaltung an großen Kreuzungen, wo es folgend auf die Phasen für Autos eine gesonderte Phase gibt, in der alle Radfahrer gleichzeitig die Kreuzung überqueren können. Im Praxistest war allerdings die Dauer, bis wir „Grün“ bekamen, zu lang. In dieser Zeit wäre auch ein indirektes Abbiegen möglich gewesen.

Zwolle – niederländische Fahrradhauptstadt 2014

Nur ungern haben wir uns von Groningen getrennt, fuhren dann aber am Samstagmorgen in die diesjährige Fahrradhauptstadt Zwolle. Dort ist der Hauptbahnhof eine Riesenbaustelle. Dennoch gibt es auch hier viele, teils provisorische Abstellanlagen. Sie sind zwar nur mit Kameras



Foto: Gabriele Heix

Räder soweit das Auge reicht – Ersatzradstation am Bahnhof Zwolle

überwacht, aber durch die in Holland üblichen zweigeschossigen Ständer können auch hier viele Räder auf wenig Raum untergebracht werden. Um von der Rückseite des Bahnhofs, wo demnächst der neue Busbahnhof gebaut wird, auf die

Stadtseite zu kommen, gibt es eine sehr schöne breite Unterführung. Auffallend, dass man den Platz zwischen den Schienen genutzt hat, um Lichtschächte zu bauen, wodurch die recht lange Unterführung angenehm hell wirkt.



Foto: Wolfgang Junge

Superlösung – Priorität für Radfahrer

In der Stadt selbst gibt es eine Fußgängerzone, die für Räder gesperrt ist. Aber an allen Seiten gibt es bewachte Abstellanlagen für Räder. Über den Fluss führen angenehme Fußgänger- und Radfahrerbrücken. Es gibt auch einige Fahrradstraßen, an deren Beginn ein großes Schild darauf hinweist,



Foto: Raphael Holland

Zwolle: Vor ein paar Jahren war dies noch ein Parkplatz

dass Autofahrer Gäste sind. Angenehm zu sehen, dass sich die Autofahrer auch so verhielten. In einigen Fahrradstraßen teilen sich die Radler den Weg mit Bussen. Dort findet man versenkbare Poller, die die Ein- und Ausfahrt der Busse ermöglichen.

Neben den Radstreifen auf der Fahrbahn gibt es rechts noch ca. 50 cm gepflasterte Fläche. So soll verhindert werden, dass die Radfahrer zu nah am Bordschein fahren und dadurch gefährdet werden.

Die ganze Stadt macht einen sehr friedlichen, freundlichen Eindruck, weil inzwischen fast alle Parkplätze umgewidmet wurden: Es entstanden einige Parkanlagen sowie die bewachten Radabstellanlagen.

Unser Begleiter von der Stadt zeigte uns vor einem Museum, in dem häufig auch Veranstaltungen stattfinden, kleine Löcher im Boden. In diese werden bei Bedarf Abstellanlagen eingebaut. Auf meine Frage, ob das nicht zu teuer sei, sah er mich nur verständnislos an.

Nach vielen schönen Eindrücken von gelungener Fahrradinfrastruktur und dem Anblick von unzähligen Radfahrern und Fahrrädern ging es am Abend wieder zurück nach Bonn.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an Wolfgang Groß vom VCD, der diese Reise organisiert hat.

Gabriele Heix

Demonstration auf zwei Rädern

ADFC organisierte den Start der 24. Tour de Natur in Bonn

Samstag, 26. Juli: Die Teilnehmer der diesjährigen Tour de Natur fanden sich beim ADFC-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg ein, um ihr Quartier, die Lutherkirche, zu beziehen. Viele vergebliche Anfragen hatte es ADFC-Aktivistin Gabriele Heix gekostet, bis die 120 Radler aus ganz Deutschland hier Herberge fanden. Am Nachmittag lud der ADFC mit dem Fahrrad-Verkehrsexperten Prof. Heiner Monheim zu einer Stadttour und Kundgebung auf dem Kaiserplatz ein.

Nach Begrüßung, Musik- und Gesangeinlage ging es am Sonntagmorgen dann gutgelaunt mit ADFC-Tourenbegleitung bis zum ersten Stopp bei der Gärtnerei Buschacker in Bornheim. Frank W. Krüger, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bornheim und begeisterter Radfahrer, stellte das Projekt Rad-schnellweg Bornheim-Alfter-Bonn vor.

Als offiziell angemeldete Fahrraddemonstration führte die Tour de Natur auf einer dank diverser „Umwege“ ca. 550 km langen Strecke dann bis nach Dortmund.

Dabei standen umwelt-, energie- und verkehrspolitische Themen im Vordergrund. Insgesamt 210 und täglich bis zu 140 Radfahrbegeisterte fuhren bei den einzelnen Etappen über Köln, Jülich, Mönchengladbach, Düsseldorf und das Ruhrgebiet mit – ein neuer Rekord.

Die Demonstrationsroute war im Vorfeld mit den öffentlichen Behörden und der Polizei abgestimmt. Die Strecke selbst wurde von Polizeimotorrädern und PKW, in Duisburg und Gelsenkirchen aber

auch durch radfahrende Polizisten auf Mountain-Bikes gesichert.

Ein buntes Völkchen

Der ganze Demonstrationszug – ein buntes Völkchen aller Altersklassen zwischen 0,5 bis etwa 70 Jahren. Ebenso vielfältig waren auch die Vehikel, vom ultraleichten Rennrad bis zum batterie-unterstützten Lastenrad mit zwei Kinderanhängern. Mit

etwa 25 bis 30 RadlerInnen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren war der Anteil der Jugendlichen in diesem Jahr besonders groß – für Nachwuchs bei der Organisation zukünftiger Touren ist



Musikalisches Ständchen für verkehrspolitische Aussagen.

damit gesorgt. Es ist ein Anliegen der Tour de Natur, die Jugend für umwelt- und energiepolitische Themen zu sensibilisieren, denn sie sind die Entscheidungsträger von morgen. Gefördert wird die Teilnahme von Jugendlichen u. a. durch die sehr geringen Kosten für Verpflegung und Unterkunft. Kinder unter 14 Jahren sind frei, Jugendliche bis 18 zahlen täglich nur 5 Euro für Verpflegung.

Trotz der niedrigen Kosten gibt es zum großen Teil fleischlose Bio-Vollwertverpflegung. Dies ist natürlich nur möglich, weil die gesamte Organisation der Tour de Natur ehrenamtlich gestemmt wird. Dafür möchte ich den Organisatoren an dieser Stelle mein persönliches Dankeschön und ein großes Lob aussprechen.



**Unermüdlich: Ein Veteran der Umweltbewegung
Energiepolitische Dinosaurier**

Erster energiepolitischer Themenschwerpunkt war der Braunkohletagebau in Hambach. Auf der dritten Etappe zwischen Kerpen und Jülich konnten wir von einer Aussichtsplattform aus das Braunkohle-Tagebaugelände um Hambach besichtigen. Hier wird in kilometerweiten Tagebau-Löchern die Braunkohle geliefert, die der RWE-Konzern zu Strom verfeuert und dabei die bekannten klimaschädlichen Effekte billigend in Kauf nimmt.

Die nächste Etappe führte uns nach Borschenich in den Bereich des umstrittenen Tagebau-Vorhabens Garzweiler II. 80 Prozent der Häuser des Ortes sind bereits geräumt worden. Zusammen mit dem Klima-Camp gab es am Abend ein buntes

Straßenfest im Ort, leider mit nur wenigen der noch verbliebenen Anwohner.

Weiter ging es zum Steinkohlekraftwerk in Datteln, das von der RWE ohne rechtsgültige Baugenehmigung errichtet wurde. Ob es jemals in Betrieb gehen wird, ist fraglich. Hier sollen pro Tag 9,3 Mio. Tonnen Steinkohle zur Stromerzeugung verfeuert werden. Auf einer Schautafel vor dem Kraftwerk kann man lesen, dass die Steinkohle vom Weltmarkt, zum Großteil aus Kolumbien, importiert werden würde. Zu welchen Arbeitsbedingungen die Steinkohle dort abgebaut wird, war der Schautafel leider nicht zu entnehmen. Ganz zu schweigen von der Transportenergie, die für den Transport der Kohle von Kolumbien nach Datteln benötigt würde. Sollte das Kraftwerk in Betrieb gehen, wäre die CO₂-Emission so groß, als würden 24 Stunden am Tag 30.000 PKW um den Kühlturm des Kraftwerks fahren.

In Datteln fand zusammen mit der örtlichen Bürgerinitiative eine Kundgebung gegen das Kraftwerk statt. Die Organisatoren der Tour der Natur berichteten, es sei sehr schwer gewesen, hier eine Unterkunft für die Tour-Teilnehmer zu bekommen. Die Stadt hatte anscheinend kein großes Interesse daran, dass eine kritische Radler-Truppe in ihr Revier eindringt und womöglich einige Leute zum Umdenken anregt. Unterkunft fanden wir in der evangelischen Schiffergemeinde.

Touren-Virus

Das musikalische Begleitprogramm mit Gitarre und selbst gedichteten Lieder-Texten sorgte bei den Kundgebungen und nach dem Abendessen für fröhliche Stimmung.

Ich habe dieses Jahr zum ersten Mal mit meiner Familie an der Tour teilgenommen. Im nächsten Jahr führt die Tour de Natur von Celle über Potsdam und Berlin bis in die Lausitz. Wir werden wieder dabei sein. Der Touren-Virus hat uns angesteckt.

Andreas Krenz



Geschafft: sowohl die Strecke als auch die Radler.

Fähr-Rad-Tag für die UN-Klimakonferenz

Bonn by Bike mit internationaler Besetzung

Arbeitet der ADFC jetzt schon in der UN-Klimakonferenz mit? In gewisser Weise schon, Mitglieder des ADFC organisierten nämlich eine informative Radtour für die Konferenz-Teilnehmer. Gabriele Heix hat die Tour organisiert, hier ihr Bericht.

Im Frühjahr erreichte den ADFC eine Anfrage, ob er im Rahmenprogramm der UN-Klimakonferenz eine Radtour anbieten könne. So etwas konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Da Elke Burbach, die für internationale Kontakte zuständig ist, nicht zur Verfügung stand, blieb die Sache an mir hängen. Als erstes kam eine Einladung ins UN-Zentrum im alten Bundeshaus, um zusammen mit Stadt und Polizei die Tour zu planen. Sie sollte am Pfingstmontag stattfinden und ca. 15 km lang sein. Ich machte drei Vorschläge, die Wahl fiel auf die „two-ferries-tour“.



50 Teilnehmer aus aller Welt lernen Bonn mit dem Rad kennen

Am Pfingstmontag ging es dann bei strahlendem Wetter um halb zehn Uhr los. Begleitet wurden wir von vier Polizisten auf Fahr- und drei auf Motorrädern.

Mit von der Partie waren die oberste Klimaschützerin der Vereinten Nationen, die Exekutivsekretärin des UN-Klimasekretariats in Bonn, Christiana Figueres, und der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Jürgen Nimptsch. Die Delegierten der Klimakonferenz, die an der Radtour teilnahmen, kamen aus der ganzen Welt. Um das recht große Feld von etwa fünfzig Personen einigermaßen geschlossen und heil wieder zum Ausgangsort zurückzubringen, war die Unterstützung durch Rüdiger Wolff und Till Neumann als ADFC-Scouts keineswegs überflüssig.

Unser Start zu früher Stunde war gut gewählt. Die meisten Familien saßen noch am Frühstückstisch und ersparten uns die drangvolle Enge, die später am Tag die Radelfreude am Rhein deutlich trübt. Die Polizei machte trotzdem alle Wege frei und verlieh unserer Gruppe großen Respekt. Außer-

dem zogen wir natürlich viele neugierige Blicke auf uns.

Die Fahrt mit der Fähre von Mehlem nach Königswinter mit Drachenfels und Schloss Drachenburg im Hintergrund war natürlich *das* Fotomotiv für die Teilnehmer.

Zurück ging es auf der „Schäl Sick“ bis nach Niederdollendorf und dort wieder mit der Fähre auf die

linke Rheinseite, getreu dem Motto „two-ferries-tour“. Im Haus Carstanjen wurden wir mit einem kleinen Imbiss begrüßt. Unsere „Ehrenteilnehmer“ Christiana Figueres und Jür-



Lässig am Lenker: Bonns Oberbürgermeister Nimptsch

gen Nimptsch unterhielten uns mit witzigen und launigen kurzen Reden, ehe wir mit der Gruppe gegen 13 Uhr wieder sicher im Hotel Maritim ankamen. Niemand ahnte um diese Uhrzeit, dass kaum eine Stunde später eines der schwersten Gewitter der letzten Zeit über Bonn hereinbrach. Also doppelt gut, dass wir so früh gestartet waren.

Gabriele Heix



Sie machten den Weg frei.

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus ökologischer Landwirtschaft.
Wir kaufen nur bei Bauern aus dem Sauerland.
Bauern, die wir kennen.
Zu ihrem Vorteil.



**Metzgerei
rosenberg**

Friedrich-Breuer-Straße 36
53225 Bonn
Tel.: 02 28/46 62 68
Fax: 02 28/47 95 41

Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

NRWRADTOUR 2014

Vier Tage Radelspaß entlang der Lenne und der Ruhr

Rund 1.000 Teilnehmer nahmen an der NRW-Radtour teil, die in diesem Jahr, vom 17. bis 20. Juli, durch das Sauerland und das östliche Ruhrgebiet führte.

Sechzehn Tour-Scouts des ADFC begleiteten die Tour und sorgten gemeinsam mit dem DRK-Sanitätsdienst und einer Motorradstaffel der Polizei für einen reibungslosen Ablauf. Dreizehn dieser Verantwortung übernehmenden ADFC-Scouts waren Frauen und Männer aus unserem Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg. Darauf sind wir sehr stolz!

Die Koordination aller Scouts übernahm, wie im Vorjahr, Guido Kopp, der Sprecher der Ortsgruppe Troisdorf. Die Teilnehmer waren somit in besten Händen und konnten das Radfahren, das kulturelle Rahmenprogramm und die abendlichen Veranstaltungen an den Etappenzielen unbeschwert genießen. Vielen Dank an die Scouts!

Isabelle Klarenaar



Tour-Scout-Chef Guido Kopp im Interview

Foto: Martin Isbruch



Gut gelaunt bei schönstem Wetter, da möchte man gerne zurückwinken.

Foto: Bernd Hegert, NRW-Stiftung



**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Rainer Bach und Dr. Matthias Bach
Zahnärzte in Sankt Augustin Hangelar**

Seit 2012 ist die Zahnarztpraxis Rainer & Dr. Matthias Bach in Sankt Augustin-Hangelar ADFC-Fördermitglied. Vater und Sohn Bach versorgen die Patienten gemeinsam mit dem Ziel, die Zähne möglichst gesund zu erhalten; aber wenn dann doch ein Schaden festzustellen ist, kommt ein gut erprobtes und wissenschaftlich fundiertes Therapiekonzept zur Anwendung: Prophylaxe, Kinderzahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie, Zahnersatz, Implantate, also Rundum-Zahnversorgung. Mit Zahnarzt Rainer Bach sprach Rückenwind-Redaktionsmitglied Jochen Häußler.

? Rückenwind: Fördermitglieder haben meistens einen engen beruflichen Bezug zum Fahrrad. Bei einer Arzt- oder Zahnarztpraxis ist das eher selten der Fall. Was hat Sie bewogen, ADFC-Fördermitglied zu werden?

! Bach: Ich bin seit 20 Jahren ADFC-Mitglied, aber in Berlin registriert. Dort gibt es eine Reihe von Arztpraxen, die Fördermitglieder sind. Das brachte mich auf die Idee, das ebenfalls zu werden, und natürlich ganz generell der Wunsch nach zusätzlicher Unterstützung des Radfahr-Gedankens und der entsprechenden Politik.

? Welche Aktivitäten rund ums Fahrrad bzw. Fahrradfahren bevorzugen Sie?

! Radfahren ist ein großes Hobby von mir. Ich bin Alltagsradler, der alles, was möglich ist, mit dem Fahrrad erledigt. Hier in Hangelar bin ich bekannt als „der Zahnarzt mit dem Fahrrad“. Aber auch zahlreiche Urlaubsreisen habe ich mit dem Fahrrad gemacht. Das Fahrrad ist also ein ständiger Begleiter von mir.

? Fahren Sie oder Ihre Mitarbeiterinnen mit dem Rad zur Arbeit?

! Mein Sohn und ich fahren täglich von Beuel nach Hangelar zur Praxis und zurück. Kürzlich haben wir zwei Pedelecs angeschafft, mit denen Mitarbeiterinnen zur Arbeit fahren können. Möglich macht das die 1%-Regelung für die Versteuerung von sog. geldwerten Vorteilen, die nun nicht mehr nur für Dienstwagen, sondern auch für Fahrräder gilt.

? In Ihrem Wartezimmer liegt der Rückenwind aus. Wird er viel gelesen?

! Ja, viele Patienten sind interessiert. Aber wir wollen die Wartezeit ja möglichst kurz halten. Ca. 20 Exemplare pro Ausgabe werden sicher auch mitgenommen. Wer weiß, ob durch ein längeres Lesen zu Hause nicht noch größeres Interesse geweckt werden könnte.

? In der Rubrik Fördermitglieder im Rückenwind steht: „Fördermitglieder ... unterstützen den ADFC: Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.“ Haben Sie den Eindruck, dass Patienten aufgrund Ihrer Fördermitgliedschaft zu Ihnen kommen bzw. gekommen sind?

! Nein, den Eindruck habe ich nicht; das wollte ich auch gar nicht damit erreichen. Aber ich habe schon ADFC-Mitglieder als Patienten, die ich aber überwiegend auf Fahrradtouren kennen gelernt habe.

Auf dem Rad durch das Bergische Land

Eine Region wird vom Radtourismus entdeckt.

Ein neuer Trend setzt sich durch: Radfahren im Mittelgebirge. Und zwar abseits belebter Land- und Bundesstraßen, dafür auf ehemaligen Bahntrassen sowie auf historischen Höhenwegen. Das Besondere daran ist, dass diese Panoramawege nicht fern der rheinischen Heimat liegen, sondern quasi vor der Haustür beginnen, nämlich im Bergischen Land. Norbert Schmidt, Kölner ADFC-Mitglied, hat als Autor zweier Bücher zahlreiche neue Rad-



wege im Bergischen Land beschrieben und charakterisiert. Im Rückenwind erklärt er, weshalb sich gerade diese Region so vortrefflich zum Radeln eignet.

Warum Bergisches Land?

Bis vor nicht allzu langer Zeit war das Bergische Land für den Radtourismus eher unbekannt oder unattraktiv. Es wurde eher als Freizeitregion zum Wandern und für Tagesausflüge mit dem Auto wahrgenommen, beim Thema Fahrrad dachte man höchstens an den regionalen Rennradklassiker „Rund um Köln“ mit seinen zahlreichen Bergwertungen. Dies hat sich jedoch durch das Landesstrukturprogramm der Regionale 2010 geändert, denn mit dem Ausbau ehemaliger Bahntrassen zu Freizeit-Radwegen und dem damit verbundenen Netzschluss an bereits bestehende Bahntrassenradwege wird nun sukzessive ein attraktives Radwegenetz geschaffen. Die Nähe zu den Ballungsräumen entlang des Rheins und der Ruhr ermöglicht zudem eine gute

Erreichbarkeit für ausgedehnte Tagestouren ohne längere An- oder Abreisezeiten.

Erst mit der Einstellung des Bahnverkehrs, der die regionale Wirtschaft und Industrialisierung entscheidend prägte, konnten diese Bahntrassen für den Radverkehr erschlossen werden. Im Bergischen Städtedreieck (Solingen, Remscheid, Wuppertal) führen einige der alten Bahntrassen mitten durch die dortigen Zentren; abseits der Städte verlaufen sie entweder entlang topographischer Gunstlinien, etwa entlang von Flüssen, oder sie schlängeln sich aus den Tallagen mit sanften Anstiegen auf die Höhen bzw. mit leichtem Gefälle talwärts.

Höhenwege seit dem Mittelalter

Einige der beschriebenen Bergischen Panoramawege sind bereits seit dem Mittelalter genutzte Höhenwege. Damals waren die Tal- und Flusslagen nicht zuletzt wegen der hohen Niederschlagsmengen stark versumpft und nicht erschlossen, Flüsse und

Bäche wurden entweder durch Furten oder über wenige Steinbrücken gequert. Das Leben und der Handel spielten sich somit überwiegend entlang der Höhenwege ab, die zumindest in den Sommermonaten eher

abtrockneten und Händlern sowie Reisenden ein relativ zügiges Fortkommen ermöglichten. An Orten, wo sich zwei oder mehrere dieser



Fotos: Norbert Schmidt

Wege kreuzten, entstanden häufig Klöster und Ansiedlungen, weshalb auch vermehrt Mönche und Pilger diese Wege nutzten. Aus einigen alten Höhenwegen sind befestigte Straßen geworden, andere haben hingegen an Bedeutung verloren und verlaufen nun als Wald- und Feldwege durch die Region. Von diesen autofreien Höhenwegen bieten sich immer wieder tolle Blicke in die nahe und ferne Umgebung der Region.

Bahnlinien als Motor der Wirtschaftsentwicklung im Bergischen Land

Der Bau von Eisenbahnlinien gehörte zur Entwicklung des seinerzeit stark von der Industrie geprägten Bergischen Landes und vollzog sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts vor allem auf Drängen der damaligen Unternehmer. Sie wollten Rohstoffe schnell anliefern lassen und gleichzeitig ihre Produkte rasch und sicher zu den umliegenden Zentren und Häfen abtransportieren, denn ein Güterwaggon ersetzte Dutzende von Pferdefuhrwerken. Entsprechend dicht war das damalige Bahnstreckennetz.

Wasser als Energielieferant

Auf den Höhen des Bergischen Landes zeugen viele aufgelassene Steinbrüche von der Bedeutung als einstige Montanregion, und entlang der Wupper dokumentieren viele Walkmühlen die Nähe der damaligen Tuchindustrie. Denn dank des Wasserreichtums konnten Bäche und Flüsse im Oberlauf aufgestaut werden, ihre Wasserkraft ließ sich zum Antrieb zahlreicher Mühlen und Hammerwerke nutzen. Nicht von ungefähr weist das Bergische Land bundesweit die größte Anzahl an Talsperren auf.

Aufgrund fehlender Expansionsmöglichkeiten in den engen Tallagen und mit der neuzeitlichen Erfindung der Dampfmaschine verlagerte sich die industrielle Produktion auf die Bergischen Höhen. Daher scheute man keine

Mühen, um die schweren Eisenbahnen möglichst steigungsarm durch die Mittelgebirgslagen zu führen. Noch heute dokumentieren Kunstbauwerke wie Viadukte und Tunnel diese Ingenieurleistungen des Bahnbaus.

Eines der imposantesten Bauwerke, die in über 100 Metern Höhe die Wupper querende Müngstener Brücke, wird noch heute von Zügen befahren und steht als Aufnahmekandidat auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Seit der Nachkriegszeit verlor die Bahn jedoch als Hauptverkehrsträger ihre Bedeutung, so dass diese nach und nach stillgelegten Eisenbahntrassen zwischen Rhein, Wupper und Sieg sukzessive für den Radverkehr erschlossen werden konnten. Es entstanden neue, attraktive Panoramawege, deren Steigungen und Gefällestrrecken mit ca. 2,5 Prozent eher moderat ausfallen – optimal also zur Nutzung mit dem Fahrrad.





Radwandern als Teil der regionalen Wirtschaftsförderung

Mittlerweile haben die allermeisten Kommunen und Landkreise erkannt, welches Potenzial in der Inwertsetzung früherer Bahntrassen vor allem für den Radtourismus steckt. Inzwischen gibt es in der Region Bergisches Land zahlreiche solcher Bahntrassen-Radwege, weitere Streckenabschnitte und Verbindungswege werden in den nächsten Jahren hinzukommen. Mit der geplanten Fertigstellung der Netzschlüsse wird das Netz der Bergischen Panorama-Radwege voraussichtlich ab 2015 durchgängig befahrbar und ausgeschildert sein und somit Bahntrassen im Bergischen Land, im südlichen Ruhrgebiet und im Sauerland miteinander verbinden.

Auch abseits dieser Premiumstrecken lässt sich das Bergische Land neu entdecken. So laden historische Ortskerne auf der Höhe oder abseits gelegene Talsperren zu weiteren Entdeckungen ein. Hierbei bietet die elektrotechnische Revolution des Fahrrades als Pedelec oder E-Bike großzügige Alternativen und nimmt Radlern die Furcht auch vor steileren Abschnitten. Das Netz an Ladestationen unterwegs wächst zur Zeit ebenso wie das Vermietangebot von E-Bikes vor Ort.

Panoramawege als Rückgrat der Radtouren

In den beiden Radwanderbüchern werden Radtouren in einer landschaftlich abwechslungsreichen Mittelgebirgsregion beschrieben. Bei der Auswahl der Routen sowie der Verläufe wurde darauf geachtet, diese möglichst autofrei, ohne unnötige Steigungen sowie einfach für An- und Abreise zu gestalten. Eine Wegweisung für Radfahrer ist entlang der neuen Bahntrassenrouten vorhanden, abseits davon sucht man sie meist noch vergeblich. (Zurzeit wird im Rahmen der REGIONALE 2010 in der Region Köln/Bonn mitsamt dem Bergischen Land ein Fahrradwegweisungssystem nach dem Vorbild des niederländischen Knotenpunktsystems installiert; diese Maßnahme soll Ende 2014 abgeschlossen sein.)

Auf Gefahrenpunkte, Steigungs- und Gefälleabschnitte, Wegbeschaffenheit und Kfz-Belastung wird bei der Routenbeschreibung hingewiesen. Die allermeisten Touren entlang der Bahntrassen und auf den Höhenwegen sind als Streckentouren konzipiert, während die Rundtouren in die reizvolle Landschaft des Bergischen Lands mit seinen zahlreichen Talsperren und markanten Fachwerkbauten führen; sie verlaufen dabei abschnittsweise über die Bahntrassenwege und/oder Höhenwege.

Viel Spaß beim Entdecken der Region Bergisches Land per Rad wünschen Euch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg sowie der Autor dieser Radwanderbücher

Norbert Schmidt





Norbert Schmidt
Mit dem Fahrrad über alte Bahntrassen im Bergischen Land – Die schönsten Touren auf stillgelegten Strecken
 Bachem-Verlag, 2. Aufl., 2013, 128 Seiten, Spiralbindung
 ISBN 978-3-7616-2673-3 – Preis: 14,95 Euro

Norbert Schmidt
Mit dem Fahrrad über Panoramawege im Bergischen Land – Die 11 schönsten Höhenwege zwischen Wupper und Sieg
 Bachem-Verlag, 2014, 128 Seiten, Spiralbindung
 ISBN 978-3-7616-2797-6 – Preis: 14,95 Euro
 Beide Radtourenbücher gibt es im Buchhandel oder im ADFC-RadHaus, Bonn, Breite Straße 71



Aus Platzgründen können wir nicht jeden Leserbrief abdrucken und müssen uns Kürzungen vorbehalten. Die **Rückenwind**-Redaktion

**„Mit dem Rad zum Einkauf“
(Rückenwind 3/2014)**

Einkaufen mit dem Fahrrad, eine tolle Sache!?

Eigentlich ist es eine tolle Sache, mit dem Fahrrad auch den alltäglichen Einkauf zu bewältigen. Mit Einkaufskorb, Gepäckträgertasche und kleinem Anhänger bewältige ich sogar größere Einkäufe. Und mit dem Pedelec, das ich mir mit über 60 Jahren neuerdings gönne, macht es noch mehr Spaß.

In Bad Honnef, wo ich wohne, kommt man mit dem Rad deutlich schneller voran als mit dem Auto. Das liegt an den vielen engen Gassen und dem zunehmenden Verkehr, für den unser Ort – wie viele andere auch – einfach nicht gebaut worden ist. Mit dem Rad ist man da viel flexibler. Und es gibt ja auch sonst noch 1000 Gründe, warum das Rad dem Auto vorzuziehen ist.

Eigentlich ist also alles gut. Leider nur eigentlich. Die allermeisten innerstädtischen Straßen sind inzwischen in einem so schlechten Zustand, dass beispielsweise eingekauftes frisches Obst mit dem Rad transportiert quasi als Rote Grütze zu Hause ankommt (Ungläubige mögen es einmal mit dem Transport von zwei Schälchen Erdbeeren ausprobieren). Und in Glas verpackte Lebensmittel müssen supersicher geschützt werden, um bei der Rüttellei nicht zu zerspringen. Weitere Beispiele könnten genannt werden.

Den hunds miserablen Zustand unserer Straßen und Wege kennt jeder aus eigener Erfahrung, aber erst mit dem einkaufsbeladenen Rad lernt man ihn so richtig kennen. Es ist zum Verzweifeln, denn alle guten Gründe für die Nutzung des Fahrrades zum Einkaufen verlieren ihren Wert, wenn die Freude daran durch Ärger ersetzt wird.



Foto: Hans-Dieter Fricke

Bitter-ironisch möchte ich anmerken, dass ich das Rad wohl durch ein Auto ersetzen muss, aber dann wohl am besten gleich mit einem vierradangetriebenen Jeep oder so...

Und da es angesichts der (angeblich?) knappen Kassen absehbar noch schlechter werden wird, brauchen wir „verrückte“, also intelligente, Ideen, wie mit dieser Situation umzugehen ist (vergesst den Jeep!).

Vielleicht kann der schon jetzt tolle Rückenwind dafür noch intensiveres regionales Forum sein.

Gerhard Schade, Bad Honnef

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Fahrradhaus Heinen

Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennräderaufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und Schiffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/fillialen-kontakt/bonn/

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radtotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude, Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH, Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de



STABILER HALT FÜR JEDES FAHRRAD



Praktische Fahrradständer und Parksysteeme vom Markenhersteller.
Jetzt einfach online bestellen: **WWW.TOPTECH-SHOP.DE**

toptech[®]
EXPERTEN IN METALL



Das Rad

Fahrradladen in Kessenich



Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
Inh. M. Balsalobre

RAD TOTAL

ZWEIRAD
SERVICE

STERNENBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900



Tourenprogramm bis Januar 2015

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren in Bonn – bis Oktober

Beginn 18 Uhr

1. Dienstag **Mitte**, Poppelsdorfer Schloss
2. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
3. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz
4. Dienstag **Beuel**, unter Kennedybrücke
5. Dienstag **Endenich**, Magdalenenplatz

Beginn 18:30 Uhr

2. Donnerstag **Bad Godesberg**,
vor den Kammerspielen

Letzte Feierabendtouren im Rhein-Sieg-Kreis...

Alfter	26.9.
Hennef	18.9., 16.10.
Meckenheim	16.9.
Niederdollendorf	12.9., 26.9.
Niederkassel	3.10.
Siegburg	26.9.
Troisdorf	24.9.

... und in Euskirchen

7. 10.

Letzte Rennradtouren

17.9., 24.9., 10.10.

Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm
Ergänzungen siehe Internet

Wintertouren am Sonntag von November bis Februar

Wie schon in den letzten Jahren machen wir auch in diesem Winter von November bis Februar am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Touren finden nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage (Schnee, Eis, Dauerregen) bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung sind mitzubringen, eine intakte Lichtanlage am Rad sollte – schon im eigenen Interesse – selbstverständlich sein. In der Regel kehren wir unterwegs ein. *Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm*

Samstagsnachmittags- Siebengebirgstouren

Jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat beginnen um 13.30 Uhr an der Fähre in Niederdollendorf die Samstagsnachmittags-Siebengebirgstouren. Das Ziel der Tour wird je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt. Auskunft zu den Touren gibt:

Ludwig Wierich, Tel. (01 75) 4 24 32 96

Neubürgertouren

Jeweils am **2. Samstag im Monat** um 14 Uhr starten am Poppelsdorfer Schloss die Neubürgertouren. Diese Touren – übrigens nicht nur für Neubürger – führen zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen.



Wanderungen

Wir wandern ...

12. Oktober im Siebengebirge
 15. November von Kall nach Gemünd
 6. Dezember südlich der Sieg
 20. Dezember von Altenahr nach Ahrweiler
 17. Januar im Bereich der Liblarer Seenplatte

Mi, 10. September

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Diesmal ist keine Bundestagswahl – daher und wegen guter Wetteraussichten auf ein Neues. Wir fahren mit der Bahn nach Kaisersesch, von dort fahren wir los und schauen uns das Ulmer Maar, den Moosbrucher Weiher (ein Maar?) und das Booser Doppelmaar an. Außerdem fahren wir durch das Nitztal. Vor Ort entscheiden wir, ob wir den Vulkanparkradweg befahren. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / G-GG / 70 km / 4 Euro

Anmeldung bis 12. September

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Mi, 10. September

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45, 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742,

Andreas Krenz, Tel. (0228) 85044853

Bonn

Sa, 13. September

Sauerlandring

Radeln im Zeichen der Fledermaus. Ein Raderlebnis abseits der Straßen, aber trotzdem auf bestens asphaltierten Wegen. Die Hälfte der Strecke befindet sich auf ehemaligen Bahntrassen. Die Zeugen der bahntechnischen Vergangenheit sind neben der Strecke zum Teil noch erhalten. Neben alten Signalanlagen, Prellböcken und Waggons sind auch alte Dampflokzusteauern zu bestaunen. Und als besonderes Highlight wartet der berühmte Kückelheimer „Fledermaustunnel“ auf uns.

Treff: 8.15 Uhr Bahnhof, P+R Parkplatz

Info: BBB / G-GG / 85 km / 4 Euro

Anmeldung bis 11. September

Leitung: Gerd Wiesner, Tel. (02241) 1484919

Troisdorf

Do, 11. September

Feierabendtour: Saisonabschlusstour

Das Ziel der Augustiner Saisonabschlusstour wird spontan festgelegt.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)

Info: B / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Sankt Augustin

Fr, 12. September

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB / GG / 35 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf

Sa, 13. September

Neubürgertour: Ramersdorf und Oberkassel

Kommende (kleiner Anstieg), Lippesches Palais und andere kleine Entdeckungen.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B / G / 20 km / 4 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Bonn

Sa, 13. September

Maarvarianten / Nitzbachtal

Bonn

Sa, 13. September

Durch die Obstplantagen in der Umgebung (Familientour)

In Begleitung des Baumschulers Gunter Herr. Im Obsthof

Meckenheim

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Manner verkosten wir verschiedene Apfelsorten.

Treff: 14 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 21 km / 2 Euro

Anmeldung bis 11. September

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

So, 14. September

Troisdorf

Lindlar und Sülztalbahn

Wir fahren zunächst über Hohkeppel nach Lindlar. Dann geht's über die ehemalige Bahntrasse der Sülztalbahn nach Hommerich, wo Kürtner und Lindlarer Sülz zusammenfließen. Weiter über Herkenrath durch das Naherholungsgebiet Hardt durchs Milchbortal nach Bensberg und durch den Königsforst zurück nach Troisdorf. Eine Einkehr ist vorgesehen. Wer von Bonn anreisen will, kann den Zug um 9:49 Uhr ab Bf Beuel nehmen (wird nicht vom Tourenleiter organisiert!).

Treff: 10 Uhr Bahnhof Troisdorf

Info: BBB-BBBB / G-GG / 85 km / 5 Euro

Leitung: Winfried Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 14. September

Bonn

Radtour durch den schönen Kottenforst

Wir fahren eine Runde durch die schöne Natur des Kottenforstes und anschließend nach Bonn zurück. Eine Einkehr findet nach Bedarf statt.

Treff: 11.15 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / GG / 65 km / 2 Euro

Leitung: Jörg Adolph,
Tel. (02226) 911258 / (0173) 5424048

Di, 16. September

Bonn, Sankt Augustin, Hennef

Entlang der Sieg nach Eitorf

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef und Merten nach Eitorf. Dort wird uns Jürgen Schuhmann bei einer Runde durch Eitorf den Ort vorstellen. Nach einer Einkehr geht es wieder flussabwärts.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
11 Uhr Burg Niederpleis
11.30 Uhr Bahnhofsgebäude Hennef

Info: BB / GG / 70 km / 4 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 16. September

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 16. September

Meckenheim

Feierabendtour

Zum Tagesabschluss rund um Meckenheim. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Dieter Ohm, Tel. (02225) 910777

Mi, 17. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45, 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742
Andreas Krenz, Tel. (0228) 85044853

Do, 18. September

Hennef

Feierabendtour rund um Hennef

Vom Bahnhof Hennef machen wir uns auf in das Siegtal oder ein idyllisches Nebental.

Treff: 18.30 Uhr Bahnhofsgebäude

Info: B-BB / G-GG / 32 km / 2 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Sa, 20. September

Bonn

Mood-Tour von Bonn nach Köln

Bei der Mood Tour geht es darum, dass Menschen mit Depressionserfahrungen durch Deutschland fahren. Damit wollen die Teilnehmer einen Beitrag leisten, die Erkrankung zu entstigmatisieren. Wir begleiten die Tourenteilnehmer bei der Fahrt von Bonn nach Köln. Wir treffen am Zielpunkt am Kölner Schokoladenmuseum auf die Endkundgebung der Mood-Tour. Die Tour zurück organisieren wir gemeinsam, wobei wir verschiedene Möglichkeiten haben: per Bahn, links- oder rechtsrheinisch radeln. (Mehr Informationen unter www.mood-tour.de.)

Treff: 8.30 Uhr Münsterkirche, Hauptportal

Ende: 13.30 Uhr Köln - Am Zollhafen,

Info: B-BB / GG / 30 - 80 km / 2 Euro

Kosten: Bahnkosten zurück

Leitung: Martin Emmeler, Tel. (0228) 9482663
Thomas Krause, Tel. (0178) 8129183

Sa, 20. September

Niederkassel, Troisdorf

Landesgartenschau in Zülpich

Mit der Bahn von Troisdorf nach Düren. Von dort radeln



Elektro-Velomobile und Elektrofahräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

wir zur Landesgartenschau nach Zülpich, die wir ausgiebig besichtigen. Am Nachmittag treten wir den Rückweg über Euskirchen und Bonn an. Wer mag, kann ab Euskirchen bis Bonn die Bahn nutzen.

Treff: 8.30 Uhr Mondorf, kath. Kirche

9.05 Uhr Bahnhof Troisdorf

Info: B / GG / 70 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt, Eintritt LaGa (18 Euro)

Anmeldung bis 19. September

Leitung: Peter Lorscheid,

Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Sa, 20. September

Swisttal

Besuch der JetPower-Messe

Auf dem Flugplatz Bengener Heide oberhalb Bad Neuenahr findet jährlich eine Ausstellung von Flugzeugmodellen mit Flugvorführungen statt. Wir besuchen die „JetPower-Messe“ und bestaunen die Flugzeuge und die Flugvorführungen.

Treff: 10 Uhr Fronhof, Heimerzheim

10.45 Uhr Dorfhäus, Morenhoven

Info: B-BB / G / 60 km / 2 Euro

Kosten: Eintritt (8 Euro)

Anmeldung bis 19. September

Leitung: Hermann-Josef Meiswinkel, Tel. (02227) 6876

So, 21. September

Rheinbach

Die römische Wasserleitung Teil II:

von Rheinbach nach Köln-Sülz

Diese Radtour setzt im Rahmen der Kampagne „Römisches Rheinland und Römerjahr 2014“ die Erkundung der römischen Wasserleitung fort. Sie beginnt an dem gut erhaltenen Leitungstück vor dem Postamt in Rheinbach und führt zu den letzten Relikten des Bauwerkes in Köln-Sülz. Unterwegs dorthin orientieren wir uns an dem Verlauf der Wasserleitung und nehmen die vielen noch sichtbaren Teilstücke und Spuren in Augenschein. Von Köln-Sülz aus geht es zum Bahnhof Kalscheuren und von dort mit der DB zurück nach Rheinbach.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BBB / G / 60 km / 3 Euro

Anmeldung bis 20. September

Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

So, 21. September

Bonn

Schloss Gracht

Zum Schloss Gracht mit sehenswertem Park in Liblar. Entlang der Erft zur Burg Kühlseggen. An der Swist und über die Ville zurück nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 23. September

Bonn

DiensTagsüberTour an die Erft

Wir fahren aufs Vorgebirge zum Swister Türmchen, nach (Erftstadt-) Liblar und Lechenich und kehren in Weilerswist ein. Weiter geht es die Swist aufwärts und durch den Kottenforst

zurück.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh,

Tel. (0228) 63 53 26 / (0170) 1290576

Di, 23. September

Beuel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Mi, 24. September

Troisdorf

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 803181,

Johanna Haupt, Tel. (02241) 878220 / (01525) 6178482

Mi, 24. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45, 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742,

Andreas Krenz, Tel. (0228) 85044853

Fr, 26. September

Meckenheim

Meckenheimer Bäume

Wir unternehmen unter der fachkundigen Begleitung von Wilhelm Ley eine Entdeckungsreise durch die Baumschulstadt. Dabei werden wir einige bemerkenswerte Bäume ansehen sowie die Arboreten der Familie Ley am Sängershof und am Baumschulenweg besuchen.

Treff: 14 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 15 km / 2 Euro

Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

Fr, 26. September

Alfter

Feierabendtour Alfter

Von Alfter aus fahren wir eine gemütliche Runde. Die Länge und den Verlauf der Strecke passen wir an die Wünsche der Mitfahrer an. Unterwegs oder am Ende kehren wir ein (je nach Wetter in Biergarten, Gaststätte, Café). Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 16 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Praxis für Physiotherapie und Akupunktur

Ulrike Runge

Physiotherapeutin • Heilpraktikerin

- Orthopädische und neurologische Physiotherapie
- Akupunktur
- Chinesische Massage (Tuina)
- Kräutertherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Hausbesuche

Mechenstr. 57 • 53129 Bonn info@heilpraktikerin-runge.de
Tel: 0228 / 33 88 22-16 www.heilpraktikerin-runge.de



Mitglied der AGTCM
www.agtcm.de



Leitung: Mirko Börger,
Tel. (02222) 8048512 / (0151) 27187652

Fr, 26. September Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB / GG / 35 km / 3 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

Fr, 26. September Siegburg

Feierabendtour Wahnbachtalsperre-Bröltal-Hennef

Vom Europaplatz über Kaldauen gemächlich ansteigend zur Wahnbachtalsperre. Über den Damm der Talsperre geht es mit einer nennenswerten Steigung nach Happerschoß. Von dort lassen wir uns dann gemütlich ins Bröltal rollen. Über Bröl, Allner und Hennef fahren wir flach zurück nach Siegburg. Hier ist eine Schlusseinkehr vorgesehen.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B / G / 30 km / 2 Euro

Leitung: Jürgen Kretz,
Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Sa, 27. September Bonn

Oberes Ahrtal

Mit der Eifelbahn nach Jünkerath. Mit einem kleinen Waldanstieg geht es zur Wacholderheide sowie zum Lampertsbachtal, an dessen Ende wir das obere Ahrtal mit einem Radweg auf einer ehemaligen Bahntrasse erreichen. Am Wasserfall von Dreimühlen wird pausiert. Kaffeeinkehr kurz vor der Rückfahrt mit der Bahn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 75 km / 3 Euro

Anmeldung bis 26. September

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 28. September Swisttal

Arithmeum

Das Arithmeum neben dem Bonner Hofgarten zeigt eine große

Vielzahl historischer und neuer Rechenmaschinen und erklärt in Modellen deren Wirkungsweise. Um 11 Uhr nehmen wir an einer öffentlichen Führung teil.

Treff: 9 Uhr Fronhof, Heimerzheim

9.45 Uhr Toniusplatz, Buschhoven

Info: BB / G / 40 km / 2 Euro

Kosten: Eintritt (3 Euro)

Anmeldung bis 27. September

Leitung: Detlef von der Stein, Tel. (02254) 82532

So, 28. September Beuel, Troisdorf

Aggerhöhen

Wir fahren zunächst flach bis Troisdorf; dann steiler ansteigend über Altenrath und Hasbach durch die Wahner Heide. Nun radeln wir entlang dem landschaftlich reizvollen Kupfersiefener Bach auf die Höhen westlich der Agger. Bei Dahlhaus nehmen wir eine schöne Abfahrt ins Aggertal. Am späten Mittag ist eine Einkehr in Overath vorgesehen. Nach der Essenspause nehmen wir einen steilen Aufstieg auf den Höhenrücken zwischen Agger und Naafbachtal. Dort können wir interessante Höhenausblicke genießen. Flache Weiterfahrt über Lohmar und Siegburg. Ca 630 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

11 Uhr Aggua Troisdorf

Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

So, 28. September Rheinbach

Eifel-MTB-Tour

Ein funktionsfähiges MTB ist Grundvoraussetzung zur Teilnahme. Werkzeug, eine funktionsfähige Pumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Eine Einkehr findet bei Bedarf statt. Es besteht Helmpflicht! Sicherheit geht vor!

Treff: 11.15 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BBB-BBBB / GG / 40 km / 3 Euro

Anmeldung bis 27. September

Leitung: Jörg Adolph,
Tel. (02226) 911258 / (0173) 5424048

Di, 30. September

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 75 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 30. September

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Fr, 3. Oktober

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird beim Start bekannt gegeben. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 4. Oktober

Troisdorf

Unbekannte Wege zwischen Wahnbachtalsperre und Brühl

Wir fahren durch den Siegburger Wald zur Wahnbachtalsperre. Dort erkunden wir einige Wege zwischen Happerschoss, Heisterschoss und Brühl. Wir benutzen überwiegend naturnahe Wege. Ein Mountainbike ist nicht unbedingt nötig, wird aber empfohlen.

Treff: 13 Uhr Bahnhof Troisdorf

13.20 Uhr Agguabad

Info: BBB / G-GG / 45 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 5. Oktober

Rheinbach

Archäologietour Nordeifel 2014

Die Rheinische Bodendenkmalpflege im Landschaftsverband Rheinland veranstaltet jährlich am ersten Sonntag im Monat Oktober die „Archäologietour Nordeifel“, mit der an mehreren Orten herausragende Bodendenkmäler dieser Region präsentiert werden. An den Stationen erhalten Besucher von Archäologen und Geologen Informationen über alles Wissenswerte der Denkmäler, und die Gemeinden bieten ein attraktives Rahmenprogramm mit gastronomischer Versorgung. Wir wollen auch in diesem Jahr zunächst einen Einstiegspunkt der Tour erreichen und dann möglichst viele dieser kulturhistorischen Stätten (werden erst im Laufe des Jahres bekanntgegeben) anfahren. Informationen unter www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de oder beim Tourenleiter.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro

Anmeldung bis 4. Oktober

Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

So, 5. Oktober

Duisdorf

Herbstmarkt

Kleine Tour zum Saisonabschluß nach Oberdrees zum Herbstmarkt. Hier gibt es zünftige Speisen und Getränke, Musik, Selbstgemachtes zum Kaufen und allerhand zum Bestaunen.

Treff: 11 Uhr Bahnhof Duisdorf

Info: B-BB / GG / 50 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 7. Oktober

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 7. Oktober

Bonn

Feierabendtour

Gemütliche Tour auf einer kurzfristig festgelegten Strecke. Es kann schon mal mit moderaten Steigungen auf Venusberghöhe gehen. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B-BB / G / 30 km / 2 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Di, 7. Oktober

Euskirchen

Feierabendtour in Euskirchen

Wir fahren heute gemütlich auf ruhigen Wegen in der Nähe von Euskirchen. Das Ziel wird beim Start gekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur Einkehr. Bei unklarer Wetterlage beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Fr, 10. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45, 15.30 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Sa, 11. Oktober

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer
Fähranleger
Info: BB-BBB / GG /
40 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich,
Tel. (0175) 4243296

Sa, 11. Oktober **Bonn**

Weinbau in Bonn

Wir schauen uns Orte an, an denen früher Weinbau betrieben wurde, und solche, an denen heute (wieder) Reben zu sehen sind.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer
Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G-GG /
30 km / 4 Euro
Leitung: Gabriele Heix,
Tel. (0228) 630718

Sa, 11. Oktober **Meckenheim**

Tomburg

einmal rund herum und auf und nieder. Das lohnt sich der Aussicht wegen, und wenn die Wege nicht wieder frisch geschottet sind, können wir es ab Todenfeld laufen lassen. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof
Meckenheim
Info: BB / G / 47 km /
3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn,
Tel. (0228) 253128

Sa, 11. Oktober **Bonn**

Kreuz und quer durch den
Nationalpark Eifel

Zugfahrt nach Kall, entlang Urft und Olef nach Schleiden, Anstieg aus dem Tal der Olef zum Dieffenbach bis nach Schönesseifen; weiter zum Rothe Kreuz, Abfahrt ins Rurtal bis zum Obersee, durch Erkersruhr nach Dreiborn und zur „Burg Vogelsang“ (ggf. Einkehr); Abfahrt ins Urfttal, entlang der Urft nach Kall. Die Tour ist mit einigen kräftigen Anstiegen verbunden; auch ausgeschilderte Radstrecken sind zum Teil sehr „naturnah“. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt (10 Euro)
Anmeldung bis 9. Oktober
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

WEINHAUS AM RHEIN



Restaurant & Café
WEINHAUS AM RHEIN
Rheinufer 100
K'winter - Niederdollendorf
Donnerstag Ruhetag

Tel. 0 2223 / 299 393
info@weinhaus-am-rhein.de
www.weinhaus-am-rhein.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., Sa.
ab 14.00, So. und Feiertag ab 11.30 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

So, 12. Oktober

Königswinter

Wanderung im Siebengebirge

Nach der Anfahrt mit dem Auto zur Margarethenhöhe, dort Restauration Margarethenkreuz, wandern wir zu den höchsten Erhebungen des Siebengebirges.

Treff: 10 Uhr Margarethenhöhe am Restaurant
Margarethenkreuz
Info: B-BB / G / 15 km / 2 Euro
Anmeldung bis 11. Oktober
Leitung: H. + G. Siebertz, Tel. (02226) 906488

So, 12. Oktober

Herbsttour am Sonntag

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

11.30 Uhr Frouardplatz

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Troisdorf, Lohmar

So, 12. Oktober

Von Alfier auf den herblichen Drachenfels

Wir fahren über die Südbrücke bis zur Haltestelle der Drachenfelsbahn. Hier kann jeder selbst entscheiden, wie sie/er die 200 Höhenmeter bei 8-12 Prozent bewältigt. Bei Benutzung der Bahn ist die Strecke mit B einzustufen. Die Radler fahren dann über asphaltierte Wege zur Hirschburg, Drachenburg bis Station Himmel. Hier gibt es eine vielfältige Gastronomie und jede Menge Platz für eine wunderschöne Aussicht auf das Rheintal und das Siebengebirge. Rückfahrt am Rhein entlang und über die Nordbrücke. Ende gegen 15 Uhr.

Treff: 11 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 2 Euro

Kosten: optionale Fahrt mit der Drachenfelsbahn (10 Euro)

Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

Alfter

Sa, 18. Oktober

Rund um Bergisch Gladbach

Wir fahren zunächst auf bekannten Wegen Richtung Altenrath. Dann über Rösrath auf der alten Bahntrasse durch den Königsforst. Dabei machen wir einen Abstecher zum Monte Troodelöh. Von dort weiter über Herrenstrunden, auf einem wunderschönen Panoramaweg nach Voisdwinkel. Zurück geht's durch den Dünwald Wald, Dellbrück, Königsforst und die rechtrheinischen Felder.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Troisdorf

Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro

Leitung: Winfried Lingnau,

Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Troisdorf

Di, 21. Oktober

Bonn, Hennef, Sankt Augustin

Goldener Oktober an der Sieg

Wir fahren von Bonn bzw. Hennef zur Burg Niederpleis, dann zur Wahnachtalsperre und in das Siegtal. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

10.25 Uhr Bahnhofsgelände Hennef

11 Uhr Burg Niederpleis

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 14. Oktober

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Bonn

Di, 21. Oktober

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Endenich

Di, 14. Oktober

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Beuel

Sa, 25. Oktober

Neanderthal-Museum

Wir fahren mit der Bahn nach Solingen, von dort über die Korkenzieher-Bahntrasse nach Gruiten und weiter ins Tal der Düssel, wo wir das Neanderthal-Museum besuchen. Anschließend geht es weiter über Erkrath und am Unterbacher See vorbei zur Ohligser Heide, von dort über Leichlingen und an der unteren Wupper entlang nach Leverkusen. Von dort zurück mit der Bahn.

Treff: 8 Uhr Mondorf, kath. Kirche

8.40 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: B-BB / GG / 65 - 70 km / 3 Euro

Kosten: Bahnfahrt, Museumseintritt (15 Euro)

Anmeldung bis 24. Oktober

Leitung: Peter Lorscheid,

Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Niederkassel, Bonn

Do, 16. Oktober

Feierabendtour rund um Hennef

Vom Bahnhof Hennef aus machen wir uns auf in das Siegtal oder ein idyllisches Nebental.

Treff: 18 Uhr Bahnhofsgelände

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Hennef

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Sa, 25. Oktober

Schneeberg

beinahe schon zum Saisonende zeigt der Okto-Bär noch einmal seine goldene Nase, wenn wir von den Höhen des Vorgebirges den Dom anschauen. Eine fiese Steigung ist dabei, Schieben ist angenehm. Bitte Verpflegung mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: BB / G / 64 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Meckenheim

Info: BBB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 28. Oktober

Historie und Histörchen rund um Rheinbach

Auf altbekannten Wegen rollen wir zum „junggebliebenen Mittelzentrum der Metropolregion Köln/Bonn“ und hören dann Geschichte und Geschichten aus alter Zeit. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

Bonn

Sa, 25. Oktober

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

Niederdollendorf

So, 26. Oktober

Unbekannte Wege rechts und links der Sülz

Die Tour geht durch die Wahner Heide, den Königsforst und dann auf der anderen Seite der Sülz über die Scheider Höhe und schließlich durchs Kupfersieferbachtal wieder an die Sülz. Wir nutzen größtenteils naturbelassene Wege, die auch schon mal etwas eng werden. Ein MTB ist nicht unbedingt erforderlich, aber sicher von Vorteil.

Treff: 11 Uhr Bahnhof Troisdorf

Troisdorf

So, 2. November

Nach Stadt Blankenberg

Durch das Pleiser Ländchen und Hanfbachtal geht es über die Ausläufer des nördlichen Westerwalds zur Stadt Blankenberg. Nach einer gemütlichen Einkehr geht es dann an der Sieg entlang zurück nach Beuel. Bei zweifelhaftem Wetter bitte beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Beuel

RADSPORT seit 1965 KRÜGER

Citybikes • Trekkingräder • E-Bikes

Die Service- Profis!

53757 St. Augustin

Bonner Str. 65-67

Tel 02241 - 202930

Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



Di, 4. November

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa, 8. November

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 8. November

Bonn

Neubürgertour: Jüdisches Leben in Bonn

Die genaue Streckenführung wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B / G / 20 km / 4 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 9. November

Bonn

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

So, 9. November

Troisdorf

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Johanna Haupt, Tel. (02241) 878220 / (01525) 6178482

Di, 11. November

Bonn

DiensTagsüberTour ins Kasbachtal

Gemütliche Tour auf der rechten Rheinseite über Unkel und Erpel bis zum Kasbachtal. Dort geht es kurz aufwärts zur Einkehrstation in die Brauereischänke. Rückfahrt ebenfalls rechtsrheinisch zurück nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B / GG / 55 km / 3 Euro

Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Sa, 15. November

Bonn

Wanderung von Kall nach Gemünd

Zugfahrt bis Kall; Anstieg zum Kindshardt, über Broich nach Schleiden und oberhalb der Olef nach Gemünd (Einkehr in einem Café); Rückfahrt mit dem Bus nach Kall. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB-BBBB / 22 km / 2 Euro

Anmeldung bis 13. November

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 16. November

Bonn

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 18. November

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 22. November

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

So, 23. November

Bad Godesberg

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Di, 25. November

Bonn

DiensTagsüberTour

Fahrt übers Vorgebirge nach Metternich, die Swist aufwärts, Einkehr in Buschhoven Waldschänke „Im Zuschlag“, über Röttgen und den Kottenforst zurück nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326 / (0170) 1290576

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

So, 30. November

Tradition seit über 30 Jahren:

Die Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Die Tour führt nach Röttgen zum Weihnachtsbasar zu Gunsten der Andheri-Hilfe. Ausrichter des Basars und des leckeren Kuchenbuffetts ist die katholische Gemeinde Christi Auferstehung in Röttgen. Einen Zwischenstopp gibt es im Bahnhof Kottenforst

Treff: 10.30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Annette Quaedvlieg

Bonn

Di, 2. Dezember

Weihnachtlicher Nutscheid

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef und Bödingen auf die Römerstraße durch den weihnachtlichen Nutscheid. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

11 Uhr Burg Niederpleis

11.30 Uhr Bahnhofgebäude Hennef

Info: BB-BBB / GG / 72 km / 3 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Bonn, Sankt Augustin, Hennef

So, 30. November Niederkassel, Beuel, Bad Godesberg

Weihnachtssternfahrt mit Besuch am Rolandsbogen

Auch in diesem Jahr findet wieder die traditionelle Weihnachtssternfahrt in den Kottenforst statt. Auf der Hinfahrt besuchen wir zunächst den Rolandsbogen, anschließend geht es hügelig weiter durch das Drachenfelder Ländchen und die Südausläufer des Kottenforsts. Zur Mittagspause besuchen wir den Weihnachtsmarkt in Flerzheim, wo es stets frisch gegrillte Forellen gibt. Anschließend fahren wir zum Bahnhof Kottenforst und weiter zum Röttgener Weihnachtsmarkt. Dort treffen wir die anderen Ortsgruppen und stärken uns am großartigen Kuchenbuffet. Schließlich machen wir uns über den Venusberg zurück auf den Heimweg machen. Gemütlicher Ausklang auf dem Mondorfer Weihnachtsmarkt.

Treff: 8.30 Uhr Mondorf, kath. Kirche

9 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

9.30 Uhr in Godesberg nach Absprache

Info: BB / GG / 70 km / 3 Euro

Leitung: Peter Lorscheid,

Tel. (0228) 455413 / (0160) 90817060

Sa, 6. Dezember

Wanderung südlich der Sieg

Bahnfahrt bis Herchen, ein Stück oberhalb der Sieg entlang, durch das Mühlenbachtal zur Moosshütte, über Käsberg nach Eitorf (ggf. Einkehr). Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB-BBBB / 20 km / 2 Euro

Anmeldung bis 4. Dezember

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Bonn

So, 7. Dezember

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel,

Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Bad Godesberg

So, 30. November

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Traditionelle Jahresabschluss tour zum 1. Advent. Mit kleinen Umwegen fahren wir zuerst zum Bahnhof Kottenforst und dann zum Weihnachtsbasar der katholischen Kirchengemeinde Röttgen mit dem fantastischen Kuchenbuffet.

Treff: 11 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 29. November

Leitung: Ernst Salein, Tel. (02226) 5997

Rheinbach

Di, 9. Dezember

Weihnachtsgans-Essen

Wir fahren nach Wesseling und Brühl und dann am Vorgebirge entlang und kehren in Alfter bei Spargel-Weber ein, wo wir die Gänsekeule verputzen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Volker Unruh,

Tel. (0228) 635326 / (0170) 1290576

Bonn

Sa, 13. Dezember

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf

So, 30. November

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Gemütliche Tour zum Jahresabschluss treffen der ADFC-Ortsgruppen im Kreisverband Rhein-Sieg mit Besuch des Weihnachtsbasars der katholischen Kirchengemeinde. Eine Einkehr ist am Bahnhof Kottenforst vorgesehen, in Röttgen gibt es sicherlich wieder hervorragenden Kaffee und Kuchen.

Treff: 11.30 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Kosten: Einkehr

Leitung: Rüdiger Grumblat, Tel. (02225) 8880770

Meckenheim

So, 14. Dezember

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr.

24, 11.30 Uhr Frouardplatz

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 80 31 81

Troisdorf, Lohmar

TOURENPROGRAMM

So, 14. Dezember

Bonn

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 16. Dezember

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 20. Dezember

Bonn

Wanderung von Altenahr nach Ahrweiler

Zugfahrt nach Altenahr; Anstieg zur Burg Are; weiter nach Altenheck und durch den Ringener Wald zur St.-Hubertus-Hütte; ein Stück entlang der alten Bahntrasse zum E.V.A.-Turm; über Kratzemich nach Ahrweiler (ggf. Einkehr), Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 22 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (5 Euro)

Anmeldung bis 18. Dezember

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 21. Dezember

Beuel

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 23. Dezember

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Sa, 27. Dezember

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Stefan Lenk, Tel. (0178) 5081278

So, 28. Dezember

Beuel

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 30. Dezember

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau,
Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

So, 4. Januar

Treffpunkt nach Absprache

Wintertour am Sonntag

siehe Kasten im Vorspann des Tourenprogramms

Treff: 11 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Di, 6. Januar

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: BB / G-GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 10. Januar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 17. Januar

Bonn

Wanderung im Bereich der Liblarer Seenplatte

Zugfahrt nach Erftstadt; Wanderung kreuz und quer zu einigen Seen wie Donatus-, Ober-, Mittel-, Unter-, Schluch- und Heiderbergsee; anschließend nach Brühl zur Einkehr, Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8.15 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: B / G / 19 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (4 Euro)

Anmeldung bis 15. Januar

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

€

☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

☐ **Ja**, ich trete dem ADfC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ ab 27 J. (46 €) ☐ 18–26 J. (29 €)

**Familien-/Haushalts-
mitgliedschaft**

☐ ab 27 J. (58 €) ☐ 18–26 J. (29 €)

Jugendmitglied

☐ unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADfC-Mitgliedschaft voraus.

☐ Ich erteile dem ADfC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADfC separat mit
Ich ermächtige den ADfC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADfC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

☐ **Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

Datum

Unterschrift

Bewußt radeln mit dem ADFC im Rücken!

Die Mitgliedschaft beim ADFC lohnt sich!

Sie unterstützen mit ihrem Mitgliedsbeitrag unsere Lobbyarbeit für das Fahrrad – für einen menschengerechten und umweltfreundlichen Verkehr. Wir arbeiten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene tagtäglich dafür, das Radfahren im Alltag und auf Reisen noch sicherer und komfortabler zu machen.

Leistungen des ADFC e. V.

Versicherungen – günstiger Schutz für alle Mitglieder. Als Mitglied sind Sie automatisch rechtsschutz- und haftpflichtversichert, wenn Sie als Radfahrer oder Fußgänger unterwegs sind. Profitieren Sie zudem von Rabatten bei unserer Diebstahlversicherung!

Kostenloser Bezug des bundesweiten ADFC-Magazins – Sechsmal im Jahr erhalten Sie die Zeitschrift Radwelt mit aktuellen Beiträgen zu Themen wie Verkehrspolitik, Rad + Recht, Radtechnik, Radreisen in aller Welt.

ADFC-Infoline – exklusive Beratung für Mitglieder. Wo finde ich lokale Ansprechpartner? Wo finde ich Tipps für meinen Radurlaub? Wo finde ich rechtliche Hilfe? Die ADFC-Infoline liefert Antworten.

ADFC-Tourenportal – Fahrrad-Routing auf geprüften Strecken. Ob Ausflug oder Radurlaub – das ADFC-Tourenportal hilft Ihnen bei der Auswahl der Fahrtstrecke und bietet Ihnen Kartenabschnitte, GPS-Tracks und Informationen zur Strecke. Grundlage ist ein dichtes Netz geprüfter Radrouten. Als Mitglied erhalten Sie pro Jahr 500 Freikilometer!

Bett+Bike – das Verzeichnis zum Sonderpreis. In über 5.400 Unterkünften in ganz Deutschland sind Radfahrerinnen und Radfahrer herzlich willkommen! Sie tragen das Bett+Bike-Siegel und garantieren fahrradfreundliche Service-Leistungen. ADFC-Mitglieder erhalten das Bett+Bike-Verzeichnis zum Vorzugspreis.

Die Mitgliedschaft im ADFC Bonn/Rhein-Sieg lohnt besonders!

Kostenloser Bezug der Zeitschrift Rückenwind – Viermal im Jahr erhalten Sie das regionale Fahrradmagazin **Rückenwind** mit Nachrichten rund ums Rad und dem aktuellen Angebot an geführten ADFC-Radtouren in der Region Bonn/Rhein-Sieg.

Aktuelle Informationen – Tipps, Veranstaltungen, Termine, radpolitisch Wissenswertes aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis erhalten Sie über unseren Infobrief. Melden Sie sich an unter: newsletter@adfc-bonn.de. Eine unverzichtbare Ergänzung zum Magazin **Rückenwind**.

Tagesaktuelle Information auf unserer Homepage: www.adfc-bonn.de

Radtouren – Kostenlose Teilnahme an den jährlich über 450 Radtouren durch erfahrene Tourenleiterinnen und -leiter. Ermäßigtes Entgelt bei mehrtägigen Radtouren.

RadReiseMesse mit kostenlosem Eintritt – Hier erwarten Sie jedes Jahr rund 100 Aussteller und interessante Fachvorträge.

Radfahrschule – Kostenlose oder ermäßigte Teilnahme an der Radfahrschule, Pedelec-Kursen und den Gebraucht-Fahrradmärkten

Fahrrad-Codierung zum reduzierten Mitgliederpreis von fünf statt zehn Euro.

Beratungsservice und ein reichhaltiges Angebot an Broschüren, Flyern und Radkarten in unserem RadHaus in der Breite Straße in Bonn. Wir haben unseren Service für Sie verbessert: Geöffnet dienstags bis donnerstags 17 bis 19 Uhr, freitags und samstags 11 bis 13 Uhr.

Ihre Vorteile bei Partnerfirmen des ADFC

nextbike – das Fahrradverleihsystem

Nextbike ist in mehr als 30 Städten in ganz Deutschland vertreten. Als ADFC-Mitglied sparen Sie 50 Prozent im Normaltarif! So geht's: Wählen Sie bei der Registrierung im Feld „Partner“ den ADFC aus und halten Sie Ihre Mitgliedsnummer bereit. Informationen unter:

www.nextbike.de

Call a bike – Fahrräder günstig ausleihen

In vielen Städten Deutschlands stehen Call-a-bike-Räder der Deutschen Bahn zum komfortablen Ausleihen bereit. Für eine reduzierte Jahresgebühr fahren ADFC-Mitglieder zum Pauschaltarif der BahnCard-Kunden. Mitglieder, die bereits im Besitz einer BahnCard sind, können zwei Fahrräder zeitgleich zu denselben Konditionen ausleihen. Informationen unter:

www.callabike-interaktiv.de

Flinkster – Autos flexibel mieten und sparen

Sie wohnen in der Stadt, sind viel mit dem Rad unterwegs und brauchen nur selten ein Auto? Die Lösung heißt Flinkster: das einfache Car-sharing mit dem größten Netz in Deutschland. Bei der Anmeldung zu Flinkster bekommen ADFC-Mitglieder ein Fahrtguthaben gutgeschrieben und erhalten Rabatt auf den bundesweiten Zeitpreis. Informationen unter:

www.flinkster.de

ENTEGA – günstiger Ökostrom

Deutschlands zweitgrößter Anbieter von CO₂- und atomfreiem Strom bietet ADFC-Mitgliedern attraktive Vergünstigungen. Informieren Sie sich über das Vorteilsangebot unter:

eshop2.entega.de/tarife/adfc/

MagicMaps – digitale Karten zum Vorzugspreis

Die digitalen, interaktiven Kartenwerke von MagicMaps erhalten ADFC-Mitglieder mit 15 Prozent Rabatt auf die hauseigenen Produkte von MagicMaps (ausgenommen Aktionspreise). Um den Rabatt zu erhalten, geben Sie bei Ihrer Bestellung im Onlineshop im Bemerkungsfeld Ihre ADFC-Mitgliedsnummer an. Der Rabatt wird nachträglich abgebogen. Informationen unter:

www.magicmaps.de

Fazit

Viel Service für einen günstigen Preis! Zögern Sie nicht und werden Sie Mitglied im ADFC! Wir freuen uns auf Sie. Der ADFC bietet in seinen vielfältigen Aktionsbereichen – Infostände, Radfahrschule, RadReiseMesse, Gebrauchtfahrradmärkte, Fahrtag, Redaktionsarbeit und, und, ... Aktions- und Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedliche Begabungen und für jedes Zeitbudget.

Sprechen Sie uns an: Die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partner finden Sie in diesem Heft unter der Rubrik ADFC-Kontaktdressen oder schreiben Sie an:

vorstand@adfc-bonn.de

Annette Quaedvlieg

Mo, 15. bis Sa, 20. September 2014

Troisdorf, Bonn

Schwarzwald-Neckar-Tour

Der Schwarzwald-Panorama-Radweg startet in Pforzheim. Zunächst folgen wir dem wunderschönen Enztal mit leichter Steigung bergauf. Nach Neuenbürg und Höfen erreichen wir den Ort Calmbach. Hier zweigt der Radweg an die Große Enz nach Bad Wildbad ab und folgt ihr in die Kurstadt. Entlang der naturbelassenen wilden Enz erreichen wir nun Enzklosterle. Weiter an der jungen Enz entlang erreichen wir Gompelscheuer und passieren dort die gefasste Enzquelle. Über das Poppeltal erklimmen wir dann eine Höhe von fast 900 Meter über NN! Über Besenfeld fahren wir eine genussvolle und aussichtsreiche Waldetappe, die auf fast einer Höhenlinie in Richtung Freudenstadt führt. Über den Kienberg erklimmen wir eine Hochebene und radeln dann im Wald in Richtung Loßburg. Entlang von zahlreichen Höfen kommen wir nach Röttenberg. Hier geht es moderat bergauf, und auf einer Hochebene erreichen wir Aichhalden. Am Rande des Schiltachtales fahren wir in Aussichtslage auf das tief eingeschnittene Tal weiter bis Sulgen. Auf dem höchstgelegenen Abschnitt der Etappe passieren wir eine Burgruine und kommen dann nach Königsfeld. Der letzte Abschnitt führt am Waldrand entlang nach Villingen. Hier verlassen wir den Schwarzwald-Panorama-Weg und wechseln auf den Neckartalradweg. Er gehört zu den interessantesten und abwechslungsreichsten Radwegen. Bei Schwenningen, am Rande der Baar, entspringt der Neckar als schmales Rinnal in einem ebenen Feuchtgebiet. Schon vor Rottweil muss er sich durch recht gewaltige Berge am Rande der Schwäbischen Alb und des Schwarzwalds kämpfen. Er passiert ehrwürdige Städte, die oft durch das früher äußerst begehrte Salz zu Reichtum gekommen waren. Markante Schleifen, oft überragt von Burgen und Schlössern, bringen den immer breiter werdenden Neckar über Oberndorf, Sulz und Horb nach Rottenburg. Von hier an wird das Neckartal weiter; die ersten Weinberge finden wir in Rottenburg. Ab Plochingen ist der Neckar für die Schifffahrt nutzbar. In einer großen Kehre an Esslingen und Bad Cannstatt vorbei umfließt er die Landeshauptstadt Stuttgart, vom barocken Ludwigsburg an fließt er in vielen Kehren durch das württembergische Weingebiet. Viele schöne, markante Städte wie Marbach, Besigheim, Lauffen passieren wir auf dem Weg bis Heilbronn. Hier, wo der Weinbau dominiert, gibt es kaum einen sonnenbeschienenen Berghang, der nicht von den Winzern bewirtschaftet wird. Nach Bad Wimpfen verengt sich das Neckartal wieder und fließt in eindrucksvollen Schleifen durch den wilden Odenwald. Zahlreiche bekannte Burgen wie Burg Hornberg, Zwingenberg und Hirschhorn beherrschten früher den Flusslauf. Im berühmten Heidelberg erreicht der Neckar die Rheinebene und mündet in den Rhein. Infos zu den Tageskilometern, genauen Tagesrouten, Höhenmetern, Zwischenstopps und Übernachtungsquartieren sende ich gerne per Mail zu. Max. 6 Teilnehmer

Treff: 7:30 Troisdorf Bahnhof (Bahnhof auf Nachfrage)
8:30 Bonn Hbf (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB-BBB / GG / ca. 500 km / 20 Euro

Kosten: 330 Euro Bahnfahrt, Übernachtung/Frühstück

Bei Interesse bitte nachfragen, ob noch Plätze frei sind.

Gerd Wiesner, (02241) 1484919

Sa, 1. bis So, 16. November Treffpunkt nach Absprache

Radwanderwochen auf Lanzarote

Die Kanarische Insel Lanzarote, 125 km westlich von Marokko gelegen, ist landschaftlich und klimatisch ein idealer Ort, um der Novembertristesse zu entfliehen und das Radwandern bei sommerlichen Temperaturen zu genießen. Bei einer Länge von 60 km, einer Breite von 22 km und Bergen selten über 600 m Höhe ist es möglich, die Landschaften und Natursehenswürdigkeiten der Insel auf ruhigen Nebenstraßen und Lavapisten in der Nebensaison innerhalb von zwei Wochen mit dem Rad zu erfahren. César Manrique hat mit seinen Kunstwerken und seinem Einfluß die Insel ganz maßgeblich geprägt: Anders als an den Küsten und Inseln des Mittelmeers oder der übrigen Kanarischen Inseln ist Lanzarote bisher noch nicht zubetoniert und hat weitgehend ihren herben, wilden Charme behalten. Ausgangspunkt unserer Tagestouren ist das lebendige Touristenzentrum Puerto del Carmen an der Südküste. Peter Ciacca, unser Tourenleiter, führt uns von dort u.a. in das Gebirge und an die Bucht von Famara mit dem Sporthotel La Santa sowie auf die kleine Wüsteninsel La Graciosa im Norden, durch die beeindruckenden Feuerberge – das Zentrum der Vulkanausbrüche von 1730 und 1736 –, die Sanddünen von El Jable und die Weinbauregion La Geria im Landeszentrum sowie zum Meeresvulkankrater El Golfo und zu den Salinen El Janubio im Südwesten bis zum Touristenzentrum Playa Blanca mit den Stränden von Papagayo im Süden. Eine weitere Tour führt uns in den Norden der Nachbarinsel Fuerteventura (Toureninformationen: http://www.lanzarotecycling.com/touren/mountainbike_touren.php). Der Radverleih Renner stellt uns gut angepasste Mountainbikes, die obligatorischen Helme, Trinkflaschen, Schlösser und Pumpen etc. zur Verfügung. Für den Flug ab Düsseldorf und zwei Wochen HP im DZ in einem komfortablen, gut bewerteten Appartement-Hotel in der Nähe des Strandes zahlen wir voraussichtlich ca. 1.200 Euro p.P. Die genauen Preise, Termine und Konditionen können erst nach Erscheinen des Winterkatalogs 2014/15 angegeben werden. Für das Tourenprogramm kommen für die örtliche Tourenleitung, den Personen- und Radtransport sowie gute MTBs ca. 280 Euro hinzu. Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer am Tourenprogramm und bis zu 4 Partner, die einen weniger sportlichen Urlaub (Schwimmen, Wandern, Radfahrten an der Küste und Museumsbesuche) vorziehen. Vorrang für ADFC-Mitglieder. Detailliertere Beschreibung im

Rückenwind 2/2013 (S. 48-51).

Treff: 9 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / G-GG / ca. 500 km / 40 Euro

Kosten: 1.500 Euro Flug, HP im EZ

zzgl. Radverleih, Tourenleitung, Transport vor Ort

Bei Interesse bitte nachfragen, ob noch Plätze frei sind.

Benno Schmidt-Küntzel,

Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter abonnieren!

Fast 400 Rad-Interessierte beziehen bereits diesen regionalen Informationsdienst! Wollen auch Sie stets aktuell informiert sein über Veranstaltungen, Aktionen und Termine des ADFC Bonn-Rhein/ Sieg? Dann bestellen Sie den ADFC-Newsletter unter:

<http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/presse-publikationen/newsletter.html>
oder schreiben Sie uns eine Mail: **newsletter@adfc-bonn.de**.

- 20. September Mood Tour-Mitfahraktionen – Bonn – Leverkusen – Köln**
Die Mood Tour ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Fahrrädern, das einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung leistet. Mehr Infos: <http://www.adfc.de/termine/2014/september/1592014-essen-gelsenkirchen-recklinghausen-bochum-mood-tour-mitfahr-aktion-und-infostaende>
- 18. Oktober Rad-Aktionstag, 10-16 Uhr, Bonn, Münsterplatz**
- 18. Oktober Touren für Familien mit Kindern – 15 Uhr, ADFC-RadHaus Bonn, Breite Straße 71**
- 8.-9. November ADFC-Bundeshauptversammlung in Dessau**
Die Lobby für alle Menschen, die gern Fahrrad fahren, geht in ihr 35. Jahr. 200 Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland kommen zusammen, um die Richtlinien des Verbandes zu bestimmen.
- 12. November ADFC-Mitgliederversammlung der Stadtteilgruppe Bonn (Innenstadt) 19 Uhr, ADFC-RadHaus Bonn, Breite Straße 71**
- 19.-23. November Touristik & Caravanning International und abgefahren in Leipzig**
In der Leipziger Messe dreht sich alles rund ums Reisen und Erleben: Reiseangebote zu unterschiedlichen Reiseformen, Informationen zu Caravan und Camping, Gesundheit, Kulinarik sowie Rad- und Triathlonsport und ein umfangreiches Bühnenprogramm.
- 28.-30. November NRW-Forum 2014 in Dortmund**
Das Forum am 1. Advent-Wochenende soll vor allem dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch von Aktiven aus allen Landesteilen Nordrhein-Westfalens dienen. Mehr Info: <http://www.adfc-nrw.de/termine.html>

Einladung zur ADFC-Weihnachtsfeier in Bonn am 12. Dezember

Da der nächste Rückenwind erst Anfang Dezember erscheint, laden wir schon jetzt alle Mitglieder und Interessenten ein zur Weihnachtsfeier des ADFC am **Freitag, 12. Dezember 2014**. Um **18 Uhr** treffen wir uns in lockerer und offener Runde im **Haus der Evangelischen Studentengemeinde, Bonn, Königstraße 88**.

Die ADFC-Mitglieder können die Mitradler durch selbst gebackene Plätzchen und herzhafte Leckereien erfreuen. Dazu gibt es Glühwein und Kakao. Bitte an Becher für die Getränke denken.

Höhepunkt soll eine Fotoschau über eine oder zwei besonders schöne Radtouren sein. Wer Lust hat, solch eine Vorführung anzubieten, melde sich bitte bei Jutta Meurer (Tel. 0228-441449 oder: jume45@gmx.de).

Wer an einer fröhlichen Fahrt quer durch die Stadt teilnehmen möchte:

Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr startet Critical Mass in Bonn ab Uni, Hofgartenseite.

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte 2014

Letzte Chance vor der Winterpause zum Kauf oder Verkauf gebrauchter Fahrräder und Einzelteile – von privat an privat.

Der ADFC übernimmt lediglich die Organisation. Die Märkte in Bonn finden jeweils am 2. Samstag im Monat statt. Außerdem gibt es noch Fahrradmärkte in Leverkusen und Troisdorf.

- | | | |
|---------------|-----------|-----------|
| 13. September | 9–13 Uhr | Bonn |
| 20. September | 10–13 Uhr | Troisdorf |
| 11. Oktober | 9–13 Uhr | Bonn |

Hofgartenseite der Universität
Kölner Platz, Troisdorf
Hofgartenseite der Universität



Erleben | Testen | Losfahren

AN UNS FÜHRT KEIN WEG VORBEI.



3 Indoor-Teststrecken



Kompetente Beratung



48-Std-Werkstattservice

Mit über 15.000 Fahrrädern
die größte Auswahl im Rheinland.

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de

Mitgliedervorteile auf einen Blick

10%

Entega gewährt Ihnen 10 % Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3 % Rabatt im zweiten.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

12€

Bei Call a Bike sparen Sie 12 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

12€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 12 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung. Gültig bis 31.10.2014.



In der Broschüre „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

25€

Sie sind als Radfahrer oder Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert und erhalten Rabatte bei weiteren Versicherungen und ADFC-Produkten.

100%

Ihr Fahrrad fährt bei MeinFernbus kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart, zunächst bis 30.11.2014).

50%

nextbike bietet in vielen Städten Mieträder an und Sie sparen 50 % im Normaltarif.



Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de